

F Lüdenscheid Friedensgruppe

„Lüdenscheid im 1. Weltkrieg“

Ausstellung
vom 07.09 bis 25.09. 2004
in der Stadtbücherei



◆ Nie wieder Krieg ◆

Impressum:

Herausgeber:	Friedensgruppe Lüdenscheid 2. überarbeitete Auflage: September 2004
Autor:	Matthias Wagner Dieter Hohaus u.a.
Layout:	Janis Benscheidt
Kontakt-Internet:	www.friedensgruppe-luedenscheid.de
Schutzgebühr:	1,00 Euro



Inhaltsverzeichnis

1 - Ursache: Nationalismus	4
2 - Ursache: Rüstung	5
3 - Ursache: Militarismus	6
4 - Ursache: Fortschrittsglauben	7
5 - Anlass: Mord	8
6 - Anlass: Keine Friedensdiplomatie	9
7 - Anlass: Militär bestimmt Politik	10
8 - Anlass: Aufbruchstimmung gegen „Feinde“	11
9 - Belgien: Lüttich	12
10 - Belgien: Kriegsverbrechen	13
11 - Belgien: Löwen/Partnerstadt	14
12 - Belgien: Schlieffen-Plan	15
13 - Frankreich: Schlacht an der Marne	16
14 - Frankreich/Belgien: Ypern	17
15 - Frankreich: Champagne	18
16 - Frankreich/Belgien: Giftgas	19
17 - Ostfront: Tannenberg	20
18 - Ostfront: Brussilow-Offensive	21
19 - Ostfront: Revolution	22
20 - Ostfront: Brest-Litowsk	23
21 - Heimatfront: Kriegsverletzte	24
22 - Heimatfront: Sparen + sammeln	25
23 - Heimatfront: Hunger	26
24 - Heimatfront: Kriegsproduktion	27
25 - Westfront: Zeppelin	28
26 - Westfront: Verdun	29
27 - Westfront: Schlachten	30
28 - Westfront: Verluste	31
29 - Folgen: Kriegsgeschädigte	32
30 - Folgen: Verarmt	33
31 - Folgen: Versailles und Dolchstoßlegende	34
32 - Folge: Gedenken	35
Käthe Kollwitz: Ruht im Frieden seiner Hände	36
Käthe Kollwitz: Nie wieder Krieg	37
Tote des 1. Weltkriegs: Stadt Lüdenscheid	38
Tote des 1. Weltkriegs: Landgemeinde Lüdenscheid	50
Quellennachweis	56
Ergebnisse:	57
Die EU-Verfassung steht – und die europäische Rüstungsindustrie jubelt !	58
Antrag: Umgang der Stadt mit der Lokalgeschichte	59



a) 2. Sept. 1871-1916: Sedan-
feier in Lüdenschaid

*„Nichts ist verführerischer
als der Glanz siegreicher
Waffen.“*

1870/71 hatten sich die 25 deutschen Fürstentümer unter dem Kommando von Preußen zum Kampf gegen Frankreich zusammengeschlossen. Es hatte Deutschland den Krieg erklärt, weil Frankreich sich von Deutschland beleidigt fühlte. Die preußisch-deutsche Armee siegte in der **Schlacht bei Sedan am 2. September 1870**. In dieser Schlacht fielen 9.000 deutsche und 15.000 französische Soldaten.

Der preußische König wurde zum Deutschen Kaiser ausgerufen und das zweite Deutsche Kaiserreich, auch die Wilhelminische Zeit genannt, begann.

Frankreich musste Elsaß-Lothringen an Deutschland abgeben und 5 Milliarden Francs Kriegsentschädigung bezahlen. Die Kapitulation des französischen Kaisers am 2. September 1870 bei Sedan wurde zum deutschen **Nationalfeiertag, der Frankreich kränkte**. Mindestens bis 1916 wurde der Feiertag in Lüdenschaid begangen und der Sieg als vorbildlich für den 1. Weltkrieg dargestellt.



- b) Die **Siegesäule** (1945 entfernt) an der Siegesstraße (heutige Breslauer Str., Loher Wäldchen) wurde gleich nach dem Deutsch-Französischen Krieg von Bürgern und Unternehmern gespendet und errichtet. Sie zeigte den **großen Nationalstolz und den militärischen Geist in der Figur der Siegesgöttin Victoria/Borussia** – also der Personifikation Preußens. Das größte Denkmal dieser Art ist das Niederwalddenkmal in Rüdesheim am Rhein. - 20 Lüdenschneider Soldaten starben in diesem Krieg.



a) Waffenschau auf dem heutigen Rathausplatz 1904

Die industrielle Revolution erfasste auch das Militär. Die Waffen wurden effektiver und das Deutsche Reich rüstete Heer und Marine auf. Auch die Nachbarstaaten folgten diesem Trend – allerdings langsamer als Deutschland. Die Industriestadt Lüdenscheid war seit Kriegsbeginn besonders mit der Herstellung von Patronen-/ Geschosshülsen – also Munition – beschäftigt. Nach einer kurzen schwierigen Übergangszeit zu Beginn des Krieges konnte in Lüdenscheid die Produktion von Knöpfen und Haushaltswaren aus Buntmetall rasch beendet und die Rüstungsproduktion aufgenommen werden.

b) Karikatur der Zeitschrift „Simplizissimus“ von 1912:

„Wie sollen wir uns die Hand geben?“ (Ein britischer und ein deutscher Matrose halten Kriegsschiffe auf ihren Armen.)

Im Frühjahr 1912 suchte der britische Kriegsminister in Berlin einen Ausgleich und die Rüstungsbegrenzung mit Deutschland. Es wollte aber auf ein drittes Kriegsgeschwader nur verzichten, wenn England im Kriegsfall keinem europäischen Staat zur Hilfe kommen würde. Doch England hatte sich gegenüber Russland, Frankreich und anderen Staaten zur Solidarität verpflichtet, um das militärische Gleichgewicht der Staaten und den Frieden in Europa zu schützen.

a) Friedenskonferenzen in Den Haag 1899/1907:

Einladung des Zaren vom 24. August 1898: „Die wirtschaftlichen Krisen, die größtenteils durch das System der schrankenlosen Rüstungen verschuldet sind, und die **ständige Gefahr, welche in dieser Anhäufung von Kriegsmaterial** liegt, machten den bewaffneten Frieden unserer Tage zu einer erdrückenden Last, welche die Völker mehr und mehr nur mit Mühe tragen können.“ Der Vertreter Deutschlands auf der 1. Haager Friedenskonferenz schrieb an das Auswärtige Amt: „Scheveningen, den 26. Juni 1899. Die Konferenz hat das schlechteste politische Gesindel der ganzen Welt hierher gezogen, Zeitungsschreiber schlechter Sorte wie Stead, getaufte Juden wie Bloch, Friedensweiber wie Frau von Suttner, die gestern noch die russische Delegation durch ein großes Essen feierte, Frau Selenka usw. Dieses ganze Gesindel ... arbeitet ganz offen unter russischer Protektion... Es ist ein böses Spiel, die öffentliche Meinung und alle staatsgefährlichen Parteien in ganz Europa aufzuregen und sogar durch Chinesen, Siamesen und Japaner diese Hetzereien nach Asien hinüberzutragen. Gegen uns ist das alles vor allem gerichtet.“



Das Bild zeigt eine typische Lüdenscheider Familie 1914.

b) Lüdenscheider Kinder in Marinekleidung

Die öffentlich gezeigte Mentalität war damals betont **männlich, militärisch**, national, hart, unterwürfig, diszipliniert und uniformiert. Das Familienoberhaupt bestimmte im privaten, der Kaiser im politischen Raum. Tugenden wie Partnerschaft, Solidarität, Verständnis, Kompromiss, Verzeihung, Toleranz gegenüber der Meinung des Schwächeren, Achtung des Fremden und **Liberalität waren unterdrückt**.



Lüdenscheider Jungen spielen Krieg

a) Viele Menschen dachten, dass der Fortschritt nur durch Kampf und Krieg zu erreichen sei. **Gewalt wurde als Mittel zur Durchsetzung des Fortschritts** in der deutschen Kultur angesehen, der privaten und der politischen. Friedrich Gundolf: *„Der allgemeine dulddende friede ist ein müdes greisenhaftes ideal. Wo jugend, wandlung, schöpfung möglich und nötig ist, da ist krieg nötig: er ist eine menschliche grundform, wie das wandern, die liebe, das beten und das dichten: er kann durch keine zivilisation überflüssig werden.“*

b) Rudolf Alexander Schröder:
Deutscher Schwur, 1914

Heilig Vaterland
In Gefahren,
Deine Söhne stehn,
Dich zu wahren,
Von Gefahr umringt,
Heilig Vaterland,
Schau, von Waffen blinkt
Jede Hand. ...

Bei den Sternen steht,
Was wir schwören;
Der die Sterne lenkt,
Wird uns hören:
Eh der Fremde dir
Deine Krone raubt,
Deutschland, fallen wir
Haupt bei Haupt. ...

c) Nationalismus, Militarismus und radikale Fortschrittsvorstellungen führten zur Gründung vieler militärischer Vereine in Lüdenscheid. Die Aufwertung des Militärs in Friedenszeiten nennen Militärsoziologen „Zuschauermilitarismus“ (M. Mann).

- 1) Wehrverein von 1865,
- 2) Kameradschaft des Westfälischen Füsilier-Regiments Nr. 37 von 1870,
- 3) Kameradschaft des 82. Regiments von 1864,
- 4) die „Hacketäuer“ – ehemalige 16er von 1906,
- 5) Kriegerverein der Landgemeinde Lüdenscheid seit 1883,
- 6) Wehrverein Rahmede seit 1883,
- 7) Kriegerverein von 1885,
- 8) Wehrverein mit Gesangsverein von 1889,
- 9) Artillerie-Vereinigung von 1886,
- 10) Garde-Verein von 1896,
- 11) Verein ehemaliger gedienter Jäger und Schützen,
- 12) Marineverein,
- 13) Pionierverein,
- 14) Vereinigung ehemaliger 25er von Lützwow,
- 15) Verein ehemaliger 98er,
- 16) Lüdenscheider Reserve- und Landwehrverein von 1899,
- 17) Kavallerie-Verein von 1900

(Bevölkerung der Stadt Lüdenscheid: 25.521 im Jahre 1900)

a) Von der Ermordung des österreichischen Thronfolgers am 28. Juni 1914 gibt es kein Foto.

b) Zwischen dem Mord und dem Kriegsbeginn am 1. Aug. lagen Tage vieler militärpolitischer Überlegungen und Entscheidungen. Nationale Empfindungen und Interessen bestimmten das Handeln mehr als das Interesse am Frieden und an einer zivilen Lösung der Konflikte. Der Botschafter Österreichs berichtet über sein Gespräch mit dem Deutschen Kaiser in Berlin:

„Zuerst versicherte mir Höchstderselbe, dass er eine ernste Aktion unsererseits gegenüber Serbien erwartet habe (...) Nach dem Dejeuner ermächtigte mich Seine Majestät, unserem Allergnädigsten Herren (dem Kaiser von Österreich-Ungarn) zu melden, dass wir (...) auf die volle Unterstützung Deutschlands rechnen können.“

Berlin 5. Juli 1914



Die Anspannung und Aufregung erreichte in Deutschland mit der Mobilmachung ihren Höhepunkt. Der Kaiser erklärte am 1. Aug. bei der Mobilmachung: „Wenn es zum Kriege kommen soll, hört jede Partei auf, wir sind nur noch deutsche Brüder.“ Nationalistische Begeisterung erfasste die meisten Menschen, die in der Mobilmachung „eine Befreiung von dem lähmenden Druck“ der spannungsgeladenen letzten Wochen sahen. Andere Menschen wurden ernst und nachdenklich.



Postkarte mit den Herrschern des Deutschen, Türkischen und des Österreichisch-Ungarischen Reiches

a) Aus dem Kriegstagebuch der Lüdenscheider Klavierlehrerin Erna Berndt (1892-1977): 31. Juli 1914:

„Abends waren Lene Schauerte, Käthe Bergmann und ich mit am Stammtisch ‚Westfalia‘ bei Himmelmann, dessen meiste Mitglieder auch mit ins Feld ziehen mußten und die sich vielleicht zum letzten Mal so vollzählig versammelten. Wir erlebten manche Stürme der Begeisterung. Wir sangen und weinten in einem Atem. Da durchfuhr mich ein Gefühl der Dankbarkeit, daß es mir vergönnt war, eine so große und tiefernte Zeit mitmachen zu dürfen. (Am nächsten Morgen) Um 11 Uhr fuhren die ersten ins Feld, die wir unter Singen zum Bahnhof begleiteten. ...

Heute morgen beim Erwachen war mein erster Gedanke: Ist das Schreckliche Traum oder Wirklichkeit? In der Messe (St. Joseph, Sauerfeld) war es gedrängt voll. Die Beichtstühle waren umlagert von denen, die für Gott und Vaterland kämpfen wollten.“



Generalfeldmarschall Hindenburg
und Kaiser Wilhelm 2.

b) Landsturm: „Am 16. August... rief mit Zustimmung unseres Kaisers der Kriegsminister in Gemeinschaft mit den Ministern des Inneren und der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten die deutsche Jugend von 16. - 20. Lebensjahr zum Vaterlandsdienst auf ... Das Bataillon hat jetzt 3 Kompagnien mit zusammen rund 650 Jungmännern aus allen Berufen und Ständen... Jede Kompagnie hat 9-12 Spielleute, die mit Militärtrommeln und Pfeifen ausgerüstet sind, und 2 Hornisten ... Es ist, wie man sieht, ein recht geschäftiges Leben im Bataillon, zäher Ernst und heitere echte Kameradschaftlichkeit, Vaterlandsliebe und der feste Wille, es an Selbsterziehung und Ausdauer den tapferen Brüdern im Felde nachzutun...“
(Lüdenscheider Zeitbilder, Juni 1915)



a) Verwaltungsbericht der Stadt Lüdenscheid: „Wie bei der Erklärung des Kriegszustandes, so hatte sich auch jetzt am Rathaus eine vielhundertköpfige Menschenmenge eingefunden. Bei der **Verkündigung des Mobilmachungsbefehls** war es hier wie überall in deutschen Landen: Begeisterung, Jubelrufe im Vertrauen auf Deutschlands Macht; **ein** Denken, **ein** Wollen, **ein** Entschluss zum Heldentum.

Am 3. Aug. 1914 verließen die ersten Reservisten die Stadt: in 4 Zügen vom Staatsbahnhof, in 3 Zügen vom Schmalspurbahnhof. Eine unübersehbare Menschenmenge begleitete die Krieger, der Oberbürgermeister hielt Ansprachen, und das städtische Orchester spielte.“

b) Verwaltungsbericht der Stadt Lüdenscheid: „Die Stadt traf Vorkehrungen zum Schutze gegen Flieger und Spione. Die Landstraßen waren 3 Wochen gesperrt, um feindliche Autos abzuhalten. Die Straßenbeleuchtung musste eingeschränkt und die Polizeistunde um 8 Uhr abends eingeführt werden.“

(Es wurden keine Feinde oder Spione gefunden. Alles diente der psychologischen Kriegsführung.)

a) Zeppelin wirft Bombe auf Lüttich

Am 4. August 1914 begann der Angriff von sechs Infanteriebrigaden auf die 12 Forts der Festungsstadt Lüttich. Unter schweren Verlusten wurde sie am 7. Aug. eingenommen und am 16. Aug. das letzte Fort erobert. Beim Kampf um Lüttich warf der Zeppelin *Cöln* in einer Nacht mehrere Bomben auf die Stadt und tötete viele Menschen. Der belgische Widerstand verzögerte den deutschen Aufmarschplan gegen Frankreich um mehrere Tage.

b) Dicke Bertha: 42 cm-Geschütz, das größte der Welt

Während der Belagerung der Forts wurde erstmalig schwerste Artillerie (Minenwerfer, 21-cm und 42-cm-Mörser) eingesetzt. Die 42-cm-Geschosse der „Dicken Bertha“ zerstörten alle Verteidigungsanlagen und zeigten neben ihrer tödlichen auch eine große psychologische Wirkung.





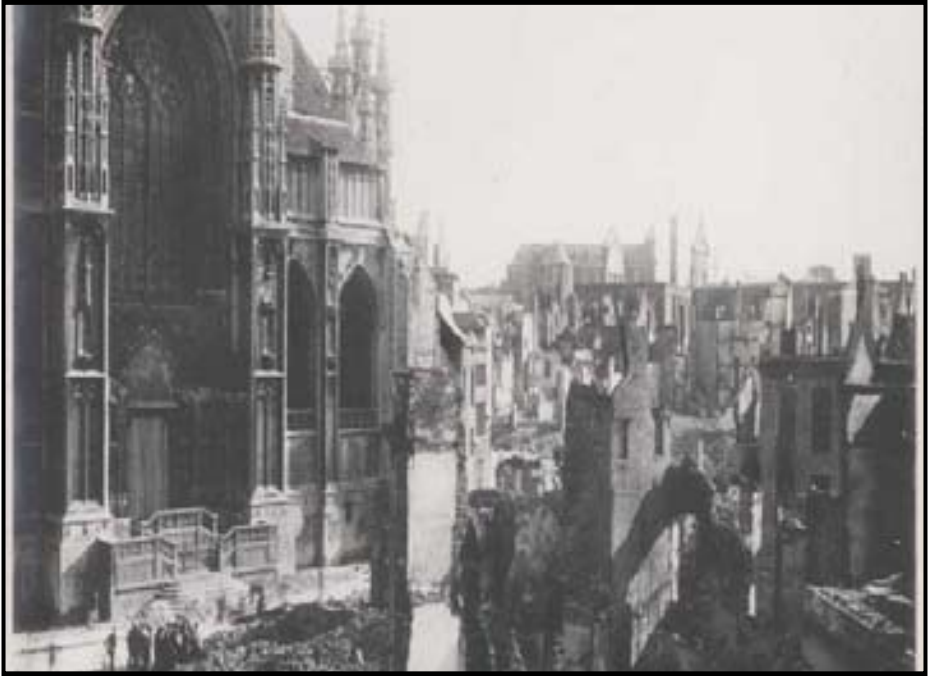
J. G. Domergue: Die deutschen Kriegsgreuel, Frankreich 1915:

Ein belgischer Gefangener, von deutschen Soldaten am 24.08.1914 an einer Straßenlaterne in der Nähe des Bahnhofs von Löwen aufgehängt.

a) Deutsche Soldaten töteten allein 1914 ca. **5.500 belgische Zivilisten**. (Bis Dezember 1914 waren 800.000 deutsche und 900.000 französische Soldaten getötet oder schwer verwundet.) Die deutsche Propaganda spiegelte sich in der Presse. Nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“ wurde der belgischen Zivilbevölkerung vorgeworfen, sich gegenüber den Deutschen verbrecherisch zu verhalten.

Dass die Deutschen einen **verbrecherischen Angriffskrieg** gegen die neutralen Belgier führten, wurde verschwiegen. Recht und Unrecht wurden in der Presse nicht mehr wahrheitsgemäß unterschieden. Im Krieg zählte die Wahrheit immer zu den ersten Opfern.

b) Auf Drängen der Siegermächte musste Deutschland nach dem Krieg Gerichtsverfahren gegen deutsche Kriegsverbrecher durchführen. Dabei wurden Befehlshaber, die die Tötung von Zivilisten befohlen hatten, und deutsche Soldaten **freigesprochen**, die belgische Kinder geschlagen und **gefoltert hatten**, weil diese mehrere Eisenbahnsignale verstellt hatten.

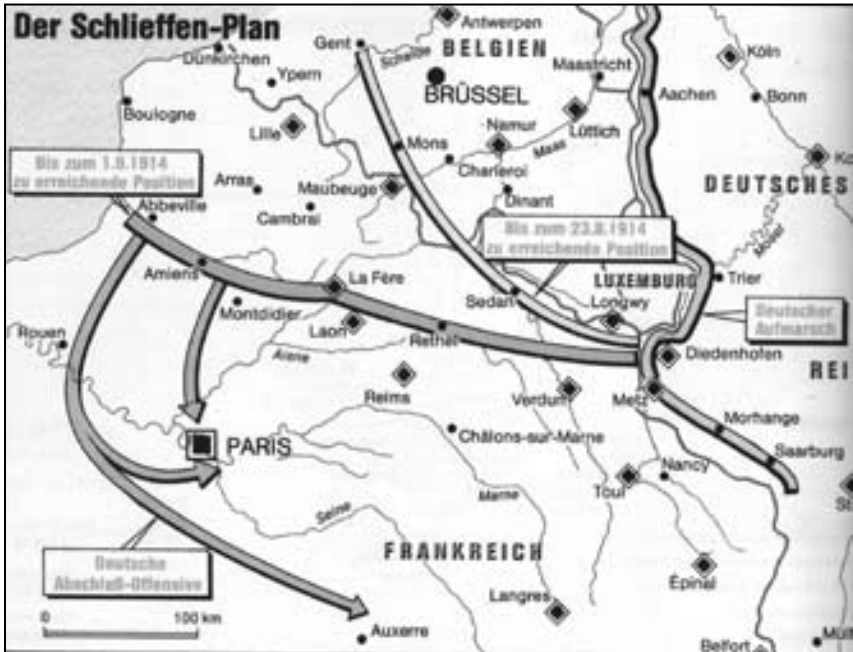


a) Während in Deutschland kein Haus zerstört wurde, verwandelten sich das neutrale Belgien und Nord-Frankreich in ein Trümmer- und Leichenfeld. In Löwen (der heutigen Partnerstadt Lüttich) wurden vom 25. bis 28. August 1914 248 Zivilisten getötet und jedes 6. Haus zerstört. Auch die Universitätsbibliothek mit vielen alten Handschriften wurde in Flammen gesetzt. Die Kriegsführung der Deutschen in Löwen wurde international als Kriegsgreuel und -verbrechen angesehen. Die Forschung nimmt heute an, dass dahinter nicht nur Absicht, sondern Verwirrung stand.

b) Verwirrung und Zerstörung:

Löwen war am 19. August kampflos eingenommen worden. Deshalb marschierte die belgische Armee aus Antwerpen heran, um die Stadt zu befreien. Die belgischen Soldaten drängten deutsche Soldaten aus der Umgebung von Löwen in die Stadt. In der Dunkelheit wurden die zurückweichenden deutschen Soldaten von den Deutschen in Löwen für Feinde gehalten und beschossen. In der unübersichtlichen Situation wurden zahlreiche Menschen versehentlich getötet.–

Die **Bibliothek wurde vorsätzlich mit Benzin überschüttet** und in Brand gesetzt, ebenfalls die Stadtkirche St. Petri und andere öffentliche Gebäude. Am 27. August trieben die deutschen Soldaten die Überlebenden 10.000 aus der Stadt und brachten **1.500 Zivilisten in Viehwaggons nach Munster in Niedersachsen**. Darunter waren auch 150 Kinder und Frauen.



a) Plan und Wirklichkeit:

Der Generalstabschef Schlieffen hatte bereits 1905 den Plan ausgearbeitet, dass Deutschland in einem Krieg zuerst im Westen und dann im Osten kämpfen müsse. Deshalb sollte Frankreich im Westen schnell von Deutschland besiegt werden, um sich anschließend mit Russland messen zu können. Der Sieg im Westen sollte durch die Einkesselung von Paris vom Nordwesten aus gelingen. Der Plan scheiterte am Widerstand der Belgier, insbesondere jedoch an dem der Franzosen. Deshalb musste Deutschland einen Zweifrontenkrieg führen.

b) Zum Kriegsplan gehörte auch der Einsatz von 1,5 Mio. deutschen Pferden. Sie dienten besonders als Zugtiere für Geschütze und Munitionstransporte. Die Tiere wurden brutalen Belastungen ausgesetzt: Ziehen von schweren Lasten auf zerstörten und verschlammten Wegen, Überqueren von verendenden Menschen und Pferden, Durchfahren von Kampf- und Feuerzonen u.a.m..

Mit schweren Schlägen wurden sie zu den unnatürlichen Arbeiten gezwungen. In der Etappe gab es Pferde-Depots und -Lazarette sowie Erholungshäuser für Pferde, die physisch (körperlich) und psychisch (nervlich) gesund werden sollten.



a) Bei der Verfolgung der französischen Armee, die sich zurückzog, war die 1. Deutsche Armee bis zu den Vororten von Paris vorgedrungen. Aber sie war so geschwächt, dass das deutsche Oberkommando befahl, Paris nicht einzukesseln, sondern die Verbindung zu den anderen deutschen Armeen im Nordosten zu suchen. Damit war der Schlieffen-Plan gescheitert. Diese Situation nutzte die französische Armee zu einem Flankenangriff gegen die Deutschen. Tausende von französischen Soldaten wurden mit Taxis an die Front gebracht. Nun standen ca. 1 Mio. französisch-britischer Infanteristen nur noch 750.000 deutschen an der 300 km langen Front von Meaux bis Verdun gegenüber.

Viele 100 000 Soldaten starben im September und Oktober 1914 an dieser Front, die für vier Jahre zur Todeszone für ca. 6 Mio Soldaten wurde.

b) Der Lüdenscheider Reserve-Offizier Dr. Kunse-müller schickte seiner Frau einen langen Brief über die Schlacht bei Metz am 22. August 1914: „...Bald darauf gings dann aber vorwärts zum Sturm. Unsere Tamboure schlugen die Trommel und mit aufgepflanztem Seitengewehr gingen wir geschlossen auf den Ortseingang los, wo das Feuer allmählich schwächer wurde. Denen, die noch drin steckten, wurde es nun doch angst und bange und in den meisten Häusern hörte das Schießen auf. Es wurden dann die Franzosen, lauter Reservisten vom 234. Reserve-Regiment aus den Häusern herausgelassen und gefangen genommen. Aus dem ersten Hause kamen allein 15. Die ersten beiden, die herauskamen, hatten ihre Gewehre noch in der Hand, und wurden, da niemand wußte was sie vorhatten, im selben Augenblick niedergeschossen.“

a) Soldatenbrief an die Familie Piepenstock in Lüdenscheid:

„8. September 1914

Sehr geehrter Herr Piepenstock!

Sehr geehrte Frau Piepenstock!

Als ein Ihnen Unbekannter muß ich heute an Sie herantreten und Ihnen, liebe arme Eltern, einen großen Schmerz bereiten; einen Schmerz, wie denselben in diesen schweren Tagen wohl Tausende von Eltern mit Ihnen teilen. Ihr Sohn Walter ist den Heldentod fürs Vaterland gestorben am 5. September, morgens 8 ½ Uhr. Weil ich ihm in den 5 Wochen, die wir zusammen im Felde zugebracht, sehr nahegekommen bin, ist es meine Pflicht, so schwer es mir auch wird, Ihnen diese traurige Mitteilung zu machen, dieselbe zu erfüllen. ... Da schlug seine Stunde; wir hatten gerade, fast unten am Berge einen Waldweg betreten, als uns eine Salve entgegenschlug, wir hatten ca. 30 Leute auf dem Weg ... und von diesen 30 blieben der Junker und ich stehen, die andern waren alle weggemäht; von rechts und links drangen andere von uns vor und der Junker und ich eilten zu Ihrem Sohn, der ein paar Schritte links von uns im Feuer zusammengebrochen war; er muß mehrere Schüsse bekommen haben auf einmal, gelitten hat er nicht, einmal faßte er mit der rechten Hand seinen Mund, der voll Blut war, er muß während eines Kommando's eine Kugel gerade in den Mund bekommen haben, die hinten im Genick wieder ausgetreten war, ferner hatte er einen Schuß von links am Hinterkopf, gerade am Ohr (links); wie gesagt, er faßte schon mit erloschenen Augen wie krampfhaft nach seinem Mund und dann war er still. ...

K. Schmitthenner, z.Zt. Vizefeldwebel d.R. 4/171. 9. Division, XV Corps.“

(Gefallen südlich von Etival und St. Blaise im Esaß)

b) Ypern liegt im Westen Belgiens und wurde völlig zerstört. Britische Soldaten verteidigen die Stadt. 58.000 von ihnen starben in den Kämpfen vom 10. bis 18. November 1914, auf der Seite der Deutschen waren es 23.000. In dem **Bewegungskrieg** der ersten dreieinhalb Monate waren ca. 1,7 Millionen Soldaten auf beiden Seiten gefallen und noch mehr verletzt worden. Nun begann der **Stellungskrieg**.

Zum Kampf gegen Ypern hatten sich viele deutsche Jugendliche freiwillig gemeldet. Viele von ihnen starben im Kampf gegen die erfahrenen Briten. Die Oberste Heeresleitung meldete: „Westlich Langemark brachen junge Regimenter unter dem Gesang, „Deutschland, Deutschland über alles“ gegen die erste Linie der feindlichen Stellungen vor und nahmen sie.“ Für national gestimmte Jugendliche stiftete die bedeutungslose, aber verlustreiche Schlacht um Langemark das alle vereinigende „**Generationenerlebnis**“:



Zerstörte Innenstadt von Reims mit Kathedrale Notre-Dame (1917)

In der Champagne begann im März 1915 die Kriegsführung der **Materialschlacht**. Ihr Hauptmerkmal war tagelanger Artilleriebeschuss, der sich zum ‚Trommelfeuer‘ steigerte, mit der Absicht der massiven Demoralisierung und materiellen Abnutzung des Gegners. Ziel der Offen-

sive war ein allgemeiner Massendurchbruch und die Vertreibung der Deutschen. Das scheiterte.

Die beiden großen christlichen Kirchen erklärten den 1. Weltkrieg zum Gotteskrieg, der dem Heil der deutschen Nation und der Seele diene. Die Kirchen erklärten die nationale Kriegsführung zur Heilsgeschichte. Das Christentum wurde zur Kampf- und Kriegsreligion verfremdet, um die Soldaten zu ermutigen.



Soldat mit Gasmaske und Bajonett am Gewehr

a) Mit dem massenhaften Einsatz von giftigen **Chlorgasen** am 22. April 1915 bei Ypern eröffneten die Deutschen eine neue Dimension in der Geschichte der Kriegsführung: den Einsatz moderner **Massenvernichtungswaffen**. Schon damals verbot die Haager Konvention von 1907 den Einsatz von tödlichen chemischen Substanzen. Die Chlorwolke löste bei den ungeschützten französischen Truppen **Panik** aus. **Vermutlich wurden ca. 1.200 Soldaten getötet und ca. 3.000 verwundet.** Die Alliierten bezeichneten den Einsatz von Chemiewaffen als Barbarei und bereiteten ihrerseits den Einsatz von tödlichen Chemiewaffen vor.

b) Die Kriegsparteien förderten die Forschung mit dem Ziel, die Atemschutzgeräte wirkungslos zu machen. Zwei deutsche Chemiker entwickelten deshalb Dichlordiäthylsulfid, das auch **Lost** oder **Senfgas** genannt wurde. Beim ersten Einsatz im Juli 1917 bei Ypern wurden 14.200 Soldaten verletzt und 489 getötet. Mit dem Gas wurden Haut, Augen und Lunge verätzt. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind ca. 3,4 % der Kriegsgesopfer auf den Einsatz von Gas zurückzuführen: 500.000 Verletzte und 20.000 Tote.

Am 15. August 1914 marschieren russische Truppen in Ostpreußen ein und vertrieben die 8. Armee des Deutschen Reiches. Nach verschiedenen Kämpfen besiegte sie unter dem Kommando von General von Hindenburg und General Ludendorff Ende August die 2. Russische Armee in der **Einkreisungsschlacht bei Tannenberg**. Es starben 13.000 deutsche Soldaten, 140.000 russische Soldaten fielen oder kamen in deutsche Gefangenschaft.

Tannenberg-Mythos:

Angesichts der verlustreichen „schmutzigen“ Stellungs- und Materialschlachten im Westen wurde der Sieg in der „größten Einkreisungsschlacht der Weltgeschichte“ als vorbildliche Leistung des „sauberen“ Bewegungskriegs bezeichnet. Damit wurden die Feldherren Hindenburg und Ludendorff zu „Rettern der Nation“. Die **Tannenbergfeiern** ab 1919 bis zum 2. Weltkrieg wurden Demonstrationsfeiern **gegen Versailles, gegen die Weimarer Demokratie und gegen den Frieden zwischen den Völkern Europas**.



Generalfeldmarschall Paul v. Hindenburg (1847-1934)
Reichspräsident (1925-1934)

18 Ostfront: Brussilow-Offensive



Deutsche Soldaten bei einer Beerdigung

Im Juni 1916 kämpfte die 8. Russische Armee unter General Brussilow und besiegte die 4. Armee von Österreich-Ungarn. Bei den Kämpfen während der Brussilow-Offensive nahmen die russischen Soldaten ca. 200.000 österreichisch-ungarische, aber auch deutsche Soldaten gefangen.

Trotz dieses Sieges konnte auch an der Ostfront kein Durchbruch erzielt werden und das Kriegsgeschehen erstarrte in verlustreichen, aber bedeutungsarmen Schlachten.



Wie in Deutschland so schlossen sich im russischen Zarenreich fast alle Parteien zum „Burgfrieden“ zusammen und bauten damit die innenpolitischen Spannungen ab. Das außenpolitische Ziel war, nach mehreren Niederlagen das Ansehen Russlands in der Welt wieder zu vergrößern. Besonders das Deutsche Reich sollte geschwächt werden und z.B. Elsaß-Lothringen wieder an Frankreich zurückgeben.

Im Krieg führten neue und alte Probleme zu größeren Spannungen in Rußland:

- 1) immer mehr Überstunden wurden auch von Frauen und Kindern erzwungen,
- 2) die Versorgung in den Städten wurde immer schlechter, es gab

kein Weizenmehl, kein Fleisch und keinen Zucker,
3) da viele Bauern als Soldaten dienten, sank die landwirtschaftliche Produktion um ca. 1/3,
4) die Lebensmittelpreise stiegen, ein Schwarzmarkt entstand und dann wurden die Lebensmittel rationiert.

Im Februar/März 1917 meldeten die verschiedenen Völker im Russischen Reich – Polen, Ukrainer u.a. – wieder ihre Interessen an. Deshalb kam es im Februar und März 1917 zu großen Demonstrationen, an denen sich auch Soldaten beteiligten. Die Regierung des Zaren trat deshalb zurück. **In dieser Situation unterstützte die konservative deutsche Oberste Heeresleitung die russischen Bolschewisten (Kommunisten)** und transportierten deren politischen Vordenker Wladimir Iljitsch Lenin aus dem Exil in der Schweiz in einem ‚plombierten Eisenbahnwagen‘ über Schweden nach Petersburg. Unter dem Motto „Frieden, Land und Brot“ organisierte er 1917 die Russische (Oktober-)Revolution und drängte auf den Abbruch der Kriegsführung im Frieden von Brest-Litowsk.



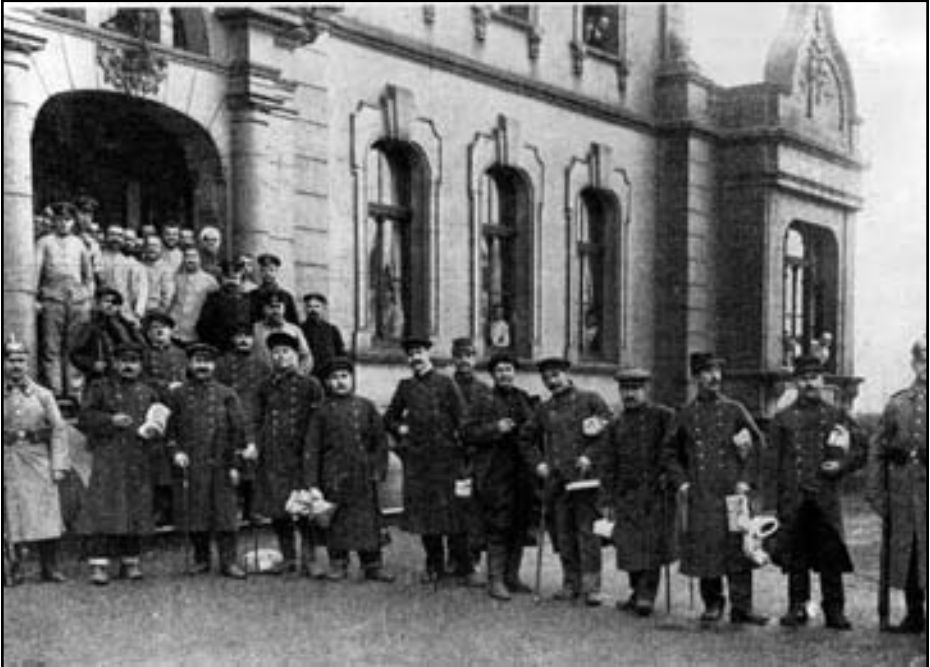
Wladimir Iljitsch Uljanow: Er ist besser bekannt als **Lenin**. Diesen Namen gab er sich um 1901 als politischen Decknamen.

a) Der Frieden von Brest-Litowsk war der 1. Friedensschluss im 1. Weltkrieg. Er wurde am 3. März 1918 von Deutschland und Österreich/Ungarn mit der Sowjetregierung geschlossen. Sie musste Finnland, Livland, Estland, Kurland, Polen, Litauen, Ukraine und Armenien abtreten: 1,42 Mio. qkm mit 60 Mio. Menschen und 75 % der Eisenindustrie des Zarenreichs.

b) Nach der Niederlage von Deutschland und Österreich/Ungarn am 11. November 1918 wurde der Friedensvertrag von den Westmächten und Russland für ungültig erklärt.

Der tiefen Demütigung Russlands im Frieden von Brest-Litowsk folgte die Demütigung Deutschlands im Frieden von Versailles (28. Juni 1919):

- 1) Abtreten von Elsaß-Lothringen, Westpreußen u.a.
- 2) völlige Entwaffnung bis auf 100.000 Soldaten
- 3) Abgabe von 90% der Handelsflotte
- 4) Kriegsschuldzahlungen
- 5) Art. 231: alleinige Schuld am 1. Weltkrieg



Im Schützenhallen-Lazarett gesund gepflegte Franzosen vor ihrer Abfahrt ins Gefangenenlager (1915).

Zu Beginn des 1. Weltkriegs zählte das städtische Krankenhaus an der Philippsstr. 180 Betten.

Der Oberlazarettinspektor schuf in den ersten Kriegstagen insgesamt 445 Betten für Kriegsverletzte: 100 Betten in der neuen Schützenhalle (Loh), 85 in der alten (Loh, abgerissen), in der Heilstätte Hellersen 100, in der Loge (Freiherr-von-Stein-Str.) 35, im Waisenhaus (Worth) 25, im Krankenhaus 80-100 für Verwundete. 4 kamen schon

am 25. Aug., 60 am 8. Sept. 1914 und weitere 16 große Transporte bis zum Kriegsende. „An die Ärzte und Schwestern wurden die größten Anforderungen gestellt. Aus allen Kreisen der Stadt traten junge Mädchen als Hilfsschwestern ein, die auf allen Stationen gute Dienste leisteten.“ (Krankenhausbericht 1960) Das war besonders schwierig, weil zahlreiche Ärzte und Schwestern zur Front einberufen waren. Viele Schwerverletzte starben in Lüdenscheid. Auch verletzte Kriegsgefangene wurden entsprechend den Abkommen von Den Haag hier ärztlich behandelt und waren dafür dankbar. Das Bild zeigt französische Kriegsgefangene, die den Lüdenscheidern für die gute Pflege herzlich dankten.



1. Sammlungen für 9 Krieganleihen: Ergebnis in Lüdenscheid 125 Mio. Mark
2. Sammlung von Metall: Haushaltswahren, Töpfe, Gitter u.a.
3. Demontage der Kirchenglocken
4. Sammeln von Bucheckern, Obstkernen, Frauenhaar, Kaninchenfellen, Kohlweißlingen u.a.



Lüdenscheider Volksküche

Die einfachen Soldaten an der Front und die Menschen in den Städten litten schwer an Hunger. Immer wieder wurde zu Hilfeleistungen für die Soldaten im Feld aufgerufen.

Millionen von Bauern und Pferden wurden zu Kriegsbeginn eingezogen und kämpften für das Deutsche Reich. Deshalb kam es schon 1915 zu einem großen Nahrungsmangel für Menschen, aber auch

für Pferde. Es mussten Lebensmittelmarken zur Rationierung eingesetzt werden. Aber die Soldaten im Feld und die Menschen in den Städten litten unter Hunger. Auch in Lüdenscheid stieg die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle, die auf Hunger und Not zurückzuführen waren (z.B. Tuberkulose), rasch an. Die älteren Menschen starben früher und die Jugendlichen litten an Untergewicht. Um sie normal zu ernähren, wurden sie für 3-4 Monate von ihren Eltern getrennt und nach Ostdeutschland (hier: Posen) gebracht. Bemerkenswert ist, dass nur die Kinder der Armen und nicht die der Reichen davon betroffen waren. 750.000 Zivilisten starben in Deutschland 1914-1918 an Hunger.

a) Kriegsprodukte aus Lüdenscheid:

C. Aufermann & Söhne: Gasmaskenteile u.a.
Wilhelm Berg: Feldflaschen u.a.
G. Brune: Feldpostleitungen u.a.
W. Brauckmann & Rahmede:
 Metallgewindeschrauben u.a.
F. W. Busch: Licht- und Kraftanlagen
Domininghaus: Schrapnellkugeln u.a.
P. Fleisch: Munition für das Heer
Basse & Fischer: Militärische Artikel
 aus Aluminium
August Enders: Munitionsproduktion
Carl Feldhaus: Aluminium-Kochgeschirre u.a.
Funcke & Brüninghaus: Kokarden,
 Munitionsteile u.a.
Wilhelm Geiger: Taschenlampen
Gebr. Gloerfeld: Heeresbedarfsartikel
 (Verdreifachung der Produktion)
Ludwig Grefe: Zündladungskapseln
 Fräsmaschinen für 15 cm-Preßstahlgeschosse
Max Kamper: Munitionsteile,
 Maschinengewehrteile, Rohlinge für Zünder
 (Verdoppelung der Arbeiterzahl auf 500)
Kremp & Hüttemeister: Lamellen für Maschinen-
 gewehrladestreifen, Sperrbolzen für Granaten u.a.
Kuhr & Noelle: Munitionsbestandteile, Schnallen
 für Gasmasken und für Maschinengewehre
Lüdenscheider Metallwerke AG: Munitionsteile,
 Zünderfabrikation, Flugzeugkühler
Noelle & Hueck: Stahlmantel für Haubitze- und
 Kanonenmunition
Paulmann & Crone:
 Granatzünder, Flugzeugteile u.a.
R. & H. Plate: Werkzeuge für Munitionsfabriken
Peter Seuster: Heeresartikel
Steinhauer & Lück: Militärabzeichen
Friedrich Turck: Handgranatenteile,
 Zünderkappen für Wurfminen
 Zündladungskapseln u.a.
Westfälische Kupfer- und Messingwerke:
 Munitionsteile u.a.



Selve-Brunnen:
 Der Rüstungs- Schmied
 Sauerfeld/Frh.-v.-Stein-Straße

b) Unter allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW gibt es im Kreis Altena mit der Stadt Lüdenscheid die höchste Anzahl von Rüstungs- und Munitionsaltlasten – mehr als in der Rüstungsstadt Essen. In unserer Region gab es also mehr Rüstungsunternehmen. Ihre Gewinne stiegen während des Krieges im Deutschen Reich durchschnittlich um 800 %.

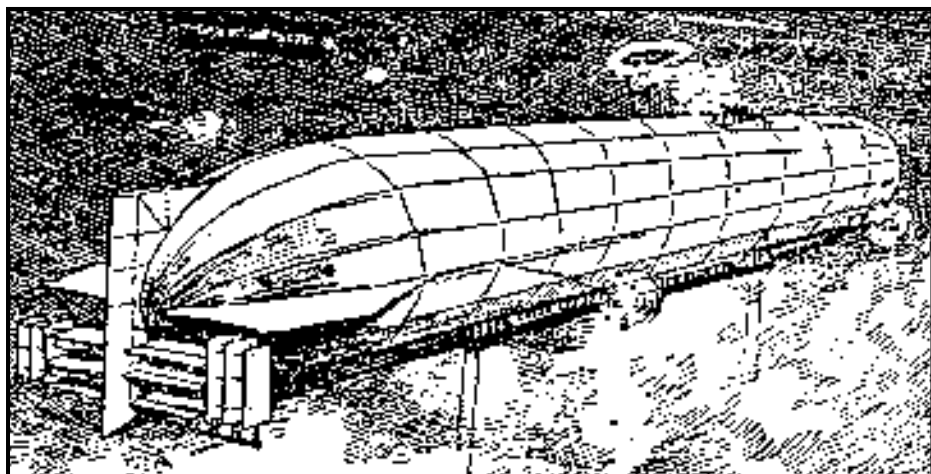
Der Zeppelin wurde in Werdohl, Lüdenscheid (Fa. Berg) und Friedrichshafen gebaut.

„Bis 1918 waren in Deutschland 123 Zeppeline in Dienst gestellt worden. 40 wurden abgeschossen, 39 gingen ohne Feindeinwirkung verloren und 31 wurden als unbrauchbar verschrottet. Beim Waffenstillstand waren noch 16 im Dienst. (...Allein auf den) 51 Angriffsfahrten gegen England warfen Zeppeline 5 800 Bomben, die 550 Zivilisten töteten und 1.350 verwundeten. Der materielle Schaden belief sich auf 1,5 Mio. Pfund Sterling (30 Mio. Mark). Erbrachten die Aufklärungsfahrten einen relativ hohen militärischen Nutzen, so stand das Ergebnis der Angriffsfahrten in keinem Verhältnis zum Aufwand.“

(D.H. Robinson: The Zeppelin in Combat, London 1962)



MG-Stellung auf einem Zeppelin





Zerbombtes Verdun (1916) - Symbol französischen Widerstands

Vier Jahre lang wurde um Verdun gekämpft. Mit ihren 20 Sperrforts und 40 Zwischenwerken war Verdun die stärkste Verteidigungsanlage Frankreichs. Ca. 700.000 Soldaten (Franzosen und Deutsche), viele Waffen (Kriegsmaterial) und Pferde wurden im Kampf vernichtet. Die Anhöhe „Toter Mann“ wurde so schwer beschossen, dass sie nach dem Krieg 6 m niedriger war als davor. „Die Überlebenden waren gezeichnet von dem furchtbaren Kampf in Granattrichtern, von dem Eisen- und Feuerregen, von dem Schlamm, dem Verwesungsgeruch, der Berührung mit den zerstückelten Toten, von Schlaflosigkeit, Hunger und Durst.“

Als keine der Kampfparteien 1916 bei Verdun siegen konnte, starteten Briten und Franzosen eine große Offensive an der **Somme**. Hierhin wurden auch viele deutsche Soldaten verlegt. In den verschiedenen Kämpfen zwischen Juli und November 1916 starben 419.654 britische, 204.353 französische und knapp 500.000 deutsche Soldaten (also ca. 1,1 Mio. Tote). Viele wurden gefangen genommen.



Spuren der Materialschlachten an der Arras-Front

Im Frühjahr 1917 bemühten sich Briten und Franzosen erneut um einen Durchbruch bei Arras und in der Champagne. In der Champagne verloren 271.000 französische und 163.000 deutsche Soldaten ihr Leben; bei Arras 142.000 englische und 85.000 deutsche Soldaten. Auch in diesen Schlachten gewann keine Partei einen wesentlichen Vorteil. Deutlich wurde nur, dass die Briten immer mehr und besseres Kriegsmaterial (z.B. Panzer, „Tanks“) einsetzen konnten, während die deutschen Soldaten immer weniger Waffen und Munition zur Verfügung hatten.



Alle Kriegsparteien behaupteten, einen Verteidigungskrieg gegen den Feind zu führen. 50 Jahre lang wehrte sich Deutschland gegen die „Alleinschuld“ und ließen Frankreich, Großbritannien und Russland nicht von ihr ab. Seit den 1970er Jahren gestehen Forscher eine Mitschuld der Siegermächte ein. Heute werden Deutschland und Österreich als Hauptschuldige angesehen, aber nicht mehr als Alleinschuldige. Die mangelhafte Aufarbeitung der Schuld und der Schäden des 1. Weltkriegs führte zu vielen innen- und außenpolitischen Konflikten und zu Deutschlands Start in den 2. Weltkrieg. Neben den 10 Mio. Kriegstoten waren die Zerstörungen in Belgien und Nordfrankreich verheerend. Auch die Finanzierung des 1. Weltkrieges war eine Katastrophe, weil allein Deutschland 164,3 Milliarden Mark für den Krieg ausgab, während der normale Staatshaushalt 1914 14,4 Milliarden Mark betrug.

(Fast) Alle träumten in Deutschland von einem SIEGFRIEDEN mit Landgewinnen im Westen (Belgien) und Osten (Polen). Aber im Alltag litt die Mehrheit immer mehr an Hunger und lehnte den Krieg ab. Das Ansehen des Kaisers und des Adels sank. Streiks der Arbeiter richteten sich gegen die kriegführende Oberschicht.

Außer den **1.501** gefallenen und vermissten Soldaten aus Lüdenscheid Stadt und Land **verstarben** in den hiesigen Lazaretten 77 andere Soldaten.

„Am 1.4.1922 standen **828 Kriegsbeschädigte** in Fürsorge, in dauernde Stellung waren untergebracht 812, als Boten und Aushelfer 22, in Berufsausbildung; krank und arbeitsunfähig waren 13.

Die Zahl der **Schwerkriegsbeschädigten betrug 233**; davon waren 220 untergebracht, 13 völlig erwerbsunfähig.“ (nur Lüdenscheid Stadt; Strodel, S.147) Bis zu ihrem oft frühzeitigen Tod litten sie an Schmerzen und Behinderungen. Manche waren unfähig, ohne die Pflege von anderen zu überleben.

Am 1.4.1922 standen in Kriegshinterbliebenenfürsorge:

76 Kriegseltern, 279 Kriegerwitwen, 473 Halb- und 22 Vollwaisen. (nur Lüdenscheid Stadt, Strodel, S. 147)



„Zu den grausamsten Kriegserlebnissen gehörte auch, wenn die Männer körperlich oder seelisch verkrüppelt zurückkehrten, wenn ein Kind das zerschossene Gesicht nicht als seinen Vater wiedererkennen konnte... Wie sollte ein Kind verstehen, daß ein Gesicht keine Gefühle mehr zeigen kann, weil alle Muskeln zerstört sind?“

(Dahlmann, Kinder, S. 76)

30 Folgen: Verarmt



In Millionen europäischen Familien fehlte nach dem Krieg, der mit viel Begeisterung begonnen hatte, der Vater und Ernährer. Not und Elend kehrten ein.

a) Verwaltungsbericht der Stadt Lüdenscheid:
In 1.029 Familien der Stadt und 369 Familien des Amtes Lüdenscheid fehlte der Vater oder Sohn, weil sie gefallen waren. Da sie meistens auch für das Haupteinkommen gesorgt hatten, verarmten die Familien. Aber auch die Pflege der Verwehrten forderte Arbeit und Geld.

	Kriegsbe- schädigte	Schwerbe- schädigte	„völlig erwerbslos“ (erwerbsunfähig)
1919	683	195	21
1920	784	256	17
1921	848	233	13
1922	918	218	14

Zu ihnen zählten Blinde, Irrsinnige, Einbeinige, Einarmige, ohne Beine u.a.m. Im Durchschnitt erhielt jeder Kriegsversehrte 1 Mark je Tag vom Staat, der nicht versehrte Kaiser Wilhelm 2. trotz seines Vermögens täglich 1.670 Mark im Exil.

b) Schon im August 1914 wurden zur Finanzierung des Krieges Gesetze erlassen, die zur deutschen Inflation führten.

Die 9 Kriegsanleihen des Staates wurden mit dem Versprechen gemacht, dass der Bürger sein Geld zurückbekomme und auch noch Zinsen dazu. Das war aber auch bei einem Sieg unmöglich, weil die Vernichtung so vieler Menschen und Vermögen das Geld entwertete. Durch die Geldentwertung verloren die vielen Besitzer kleiner Sparguthaben ihr Geld. Wer über Boden, Häuser, Fabriken, Sachwerte und Maschinen verfügte, waren „Kriegsgewinner“.

a) Am 2. Oktober 1918 gestand die **Oberste Heeresleitung** den Parteivorsitzenden die **Niederlage** und forderte die deutsche Regierung auf, ein **Waffenstillstandsgesuch** an den amerikanischen Präsidenten W. Wilson zu schicken.

Die Alliierten (Frankreich, Großbritannien, USA u.a.) drängten auf eine demokratisch gewählte Regierung als Verhandlungspartner. Das Ansehen des **Kaisers** sank wegen der vielen Niederlagen und der außenpolitischen Isolierung rasch. Er **trat am 9.11.1918 zurück** und ging ins niederländische Exil. Die Oberste Heeresleitung schickte den Staatssekretär Matthias Erzberger (Zentrums-Partei) zu den Verhandlungen mit den Siegermächten. Er unterzeichnete deren **Waffenstillstandstext** im Eisenbahnwagen des französischen Marschalls Foch am **11. 11. 1918**.



b) Der **Vertrag von Versailles** (von Kritikern die „Schmach von Versailles“ genannt) musste am 28. Juni 1919 von den Ministern Hermann Müller (SPD) und Hans Bell (Zentrum) unterzeichnet werden, weil Deutschland den Krieg verloren hatte. Bis zum Oktober 1918 hatte die Oberste Heeresleitung mit

Siegesmeldungen die Bevölkerung getäuscht. Dann sprachen der Feldmarschall Hindenburg (2. Präsident der Weimarer Republik) und viele Nationalkonservative vom **Dolchstoß**: Demokraten der verschiedenen Parteien seien dem Heer durch Kritik in den Rücken gefallen und hätten es am Sieg gehindert. Ein Gerichtsverfahren wies nach, dass das falsch war. Aber Konservative und Nationalsozialisten behaupteten weiter, dass die Demokraten dem Heer einen Dolch in den Rücken gejagt hätten. Diese Legende und die Bedingungen des Versailler Vertrags belasteten die Weimarer Republik und den Frieden so stark, dass beide 1933 und 1939 scheiterten.



Lüdenscheider Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege an der Parkstraße.

a) Nach der Abdankung des Kaisers und der Kapitulation Deutschlands musste eine neue politische Struktur geschaffen werden. Darum gab es viele tödliche Konflikte. Trotz der großen Verluste im 1. Weltkrieg war die Bereitschaft, Konflikte ohne Gewalt zu lösen, gering. Die Parteien der Weimarer Koalition setzten in Verbindung mit militärischer Gewalt die Demokratie durch. Aber ihr trauten viele Deutsche nicht – auch nicht die Vertreter der 17 Lüdenscheider Kriegerverbände der Vorkriegszeit. Die national-konservativen Kreise sorgten auch dafür, dass schon 1927 die Ausgaben für die Rüstung und für die militärische Stärkung Deutschlands gesteigert wurden:

Deutschland wandte für seine 100.000 Soldaten und die kriegserischen Verbände 45 Mio. Mark auf, Frankreich für seine 400.000 Soldaten 6,5 Mio. Mark.

b) Am so genannten „Tag von Potsdam“, dem 21. März 1933, lud die NSDAP zu einer Nationalfeier an der Bismarcksäule/ Kaiserallee ein. (Die alte Bismarcksäule stand vor der heutigen Albert-Schweitzer-Schule, die neue Bismarcksäule steht an der

Stelle des alten Siegesdenkmals im Loher Wäldchen.) Auch hier stellten die 17 militärischen Vereine einen großen Teil der Anwesenden. Ihr Fahnenkult wurde von den Nationalsozialisten übernommen. Hitler war nun Reichskanzler mit diktatorischer Vollmacht. Schon während seiner Festungshaft hatte er in seinem Buch „Mein Kampf“ geschrieben, dass das deutsche Volk gegen Juden und Nachbarvölker kämpfen müsse um zu überleben.

c) Nicht die ursprüngliche Konzeption eines sterbenden Kriegers, sondern ein erwachender Jüngling, der den „entschlossenen Wehrwillen“ darstellte, wurde von den Lüdenscheidern zum Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkriegs verwirklicht. Nicht die Trauer über die Toten, sondern deren Darstellung als Helden zur Militarisierung der Gesellschaft stand vier Jahre vor dem 2. Weltkrieg im Mittelpunkt.

Kurt Tucholsky: „Jede Glorifizierung eines Menschen, der im Krieg getötet worden ist, bedeutet drei Tote im nächsten Krieg.“

Erich Maria Remarque (Im Westen nichts Neues):

„Für den Heroismus von wenigen ist das Elend von Millionen zu teuer.“



Käthe Kollwitz:



Oben:

Käthe Kollwitz verlor schon 1914 ihren Sohn im 1. Weltkrieg. Der Verlust prägte ihr Leben und Schaffen. Das Bronzerelief „Ruht im Frieden seiner Hände“ von 1935/36 wurde für das Familiengrab geschaffen. Eine Originalausführung des Reliefs liegt im Depot der Stadt Lüdenscheid.

Rechts:

Das Plakat von Käthe Kollwitz für den Mitteldeutschen Jugendtag 1924



Käthe Kollwitz:



Tote des 1. Weltkriegs: Stadt Lüdenscheld

Gefallen

8

Abel, Theodor, Wehberger 21
 Achenbach, August, Lohr 39
 Adermann, Alfred, Ost 7
 Adermann, Ernst, Worth 240
 Adermann, Gustav, Bayern 45
 Adermann, Rudolf, Heesfelder 45
 Adermann, Wilhelm, Schlachthaus 33
 Ahmann, Felix, Lohr 17
 Alberts, Ernst, König 19
 Alberts, Ernst, Peter 3
 Alberts, Richard, Lohmühlen 3
 Alberts, Walter, Heesfelder 49 a
 Alm, Hermann, Garten 51
 Andrzejewski, Anton, Wiesen 3
 Arens, Fred., Rommendanten 1
 Arens, Walter, Lohmühlen 5 a
 Ahmann, Friedrich, Hoch 2
 Ahmann, Wilhelm, Richard 20
 Aurisch, Max, Werderhler 131

23

Bäcker, Chr., Heesfelder 11
 Bägel, Wilhelm, Wermerdeweg 2
 Baberg, Fritz, Hoch 18
 Baherg, Robert, Ringofenstraße 2
 Bach, Karl, Wermerdeweg 10
 Bachard, Hugo, Heesfelder 17
 Bachert, Erich, Knapper 13 a
 Bachhaus, Erwin, Heesfelder 31
 Baltes, Wilhelm, Lützen 31
 Basse, Curt, Paulinen 10
 Basse, Karl, Steges 10
 Baumbach, Friedrich, Staberger 21
 Baumbach, Hugo, Schul 14
 Baumbach, Wilhelm, Werderhler 103
 Bauer, Franz, Dösch 18 I
 Bauer, Otto, Knapper 24
 Bauer, Paul, Knapper 24
 Baum, Ernst, Honfelder 29
 Bausch, Paul, Marien 13
 Bauß, Wilhelm, Marien 13
 Becker, Eduard, Dörthe 3
 Becker, Friedrich, Schützen 4
 Becker, Heinrich, Wehberger 54
 Becker, Karl, Herzog 3
 Becker, Leopold, Wilhelm 53
 Becker, Paul, Herder 9
 Becker, Peter, Schul 30
 Becker, Rudolf, Staberger 1 a
 Becker, Werner, Wilhelm 53
 Becker, Wilhelm, Wiesen 12
 Behrend, Adolf, Bayern 71

Beil, Eugen, Lennie 63
 Beil, Karl, Lennie 63
 Belzer, Otto, Winkhauser 22
 Benner, Emil, Schlittenbacher 13
 Benner, Wilhelm, Werderhler 92
 Berg, Friedrich Wilhelm, Hohljühr 42
 Berges, Karl, Concordia 16
 Berges, Robert, Süd 27
 Bergfeld, Gustav, Schützen 24
 Bergfeld, Hermann, Hoch 15 a
 Berghaus, Walter, Dornesing 123
 Berler, Karl, Untertinsberger 11
 Berlet, Ernst, Heesfelder 55
 Besser, Heinrich, Knapper 23
 Beyer, Rudolf, Altenacker, 24
 Beuge, Friedrich, Park 12
 Beuge, Hermann, Park 12
 Bieber, Hans, Bahnhof 73
 Bieber, Paul, Bahnhof 73
 Biederstedt, Heinrich, Alsen 1
 Bick, Ernst, Heesfelder 9
 von Bismarck, Hugo, Wehberger 53
 Bismarck, Adolf, Worth 24
 Blescher, Friedrich, Löwenbacher 7
 Blesker, Wilhelm, Concordia 60
 Blombach, Hermann, Untertinsberger 3
 Böcker, Ernst, Richard 13
 Böcker, Max, Knapper 55
 Böhm, Hermann, Lützen 16
 Bölling, Otto, Graben 22
 Böttger, Hermann, Friedrich 30
 Böttger, Reinhold, Bahnhof 60
 Boddenberg, Max, Lützen 10
 Bohmer, Fritz, Sedan 6
 Boiren, Friedrich, Süd 10 I
 Bonnewal, Fritz, Thünen 6
 Borbeck, Alfred, Weisenburger 18 a
 Borlinghaus, Ernst Aug., Hasleherweg 3
 Borlinghaus, Ernst, Hasleherweg 5
 Borlinghaus, Wilhelm, Garten 26
 Born, Bernhard, Winkhauser 37
 Bornschler, Albert, Lohr 29 I
 Bote, Karl, Am Breitenlof 9
 Boudé, Albert, Zussental 89
 Bräcker, Friedrich, Ludwig 30
 Bräcker, Wilhelm, Heesfelder 34
 Bräunert, Ernst, Knapper 46
 Brandt, August, West 37
 Brandt, Hermann, Seminarplatz 5
 Brand, Fritz, Schützen 34
 Bredebach, Theodor
 Breidenbach, Paul, Arden 29
 Bremeder, Wilhelm, Herzog 13
 Brenscheid, Karl, Winkhauser 11
 Brensing, Adolf, Hagelbornslof 7
 Brensing, Bernhard, Hasle 28

Beenzel, Gustav, Rosenbacher 57
 Brinler, Friedr. Wilh., Heesfelder 49
 Brinler, Robert, Unterlinsberger 14
 Brinkmann, Ernst, Park 8
 Brinkmann, Karl, Söh 49
 Brinkmann, Paul, Rathilden 12
 Brinkmann, Wilhelm, Werdohler 87
 vom Brode, Walter, Heesfelder 16
 Brühl, Viktor, Ringmayer 3
 Brünninghaus, Erich, Goethe 3
 Brünninghaus, Heinrich, Bernederweg 5
 Brünninghaus, Hugo, Schlittenbach 32
 Budde, Willi, Thünen 20
 Budnick, Josef, Schul 10 a
 Büchel, Rudolf, Friedrich 35 I
 Büchel, Rudolf, Normandie 17
 Bühner, August
 Bühner, Peter, Concordia 70
 Bury, Otto, Knapper 12
 Busch, Adolf, Berg 11
 Busch, Alfred, West 31
 Busch, Wilhelm, Rathaus 3
 Buschhaus, Heinrich, Sieges 23
 Buschhaus, Walter, Kurze 6
 Buschhaus, Wilhelm, Herzog 23
 Buschmann, Hugo, Bahnhof 32
 Bussé, Karl, Bayern 55
 Bussé, Robert, Bayern 55
 Buzmann, Paul, Schemper 14

C

Cisar, Ernst, Rönig 21
 Cisar, Ernst, Rönig 54
 Conrad, Emil, Sieges 72
 Conrad, Erich, Heesfelder 42
 Conrad, Gustav, Schlachthaus 7
 Costa, Paul, Heesfelder 34
 Cramer, Heinrich, Garten 50
 Cramer, Wilhelm, Moritz 238 a
 von der Crone, Alb., Schlittenbach 305
 von der Crone, Alex, Schlittenbach 305
 Crone, Albert, Am Neckenbusch 10
 Crone, Viktor, Heesfelder 17
 Crummenerl, Friedrich, Werdohler 83
 Crummenerl, Hugo, Concordia 14 a

D

Dahlisch, Alex, Fr. Wilh. 33
 Däumer, Albert, Rönig 5
 Däumer, Friedrich Wilhelm, Schützen 20
 Däumer, Gust. Ad., Werdohler 75
 Däumer, Fr. Wilh. Ernst, Werdohler 92
 Dahlhaus, Maximilian, Winthausen 19
 Dahlhaus, Friedr. Wilh., Fr. Wilh. 2
 Dahlhaus, Wilhelm, Sieges 78

Dallheim, Kurt, Wilhelm 53
 Dango, Erich, Staberger 24
 Dango, Eugen, Alster 13
 Degenhardt, Erich, Bahnhof 34
 Deiber, Adolf, Sieges 68
 Deitenbeck, Edmund, Lohr 43
 Deitenbeck, Ewald, Schul 15
 Deitenbeck, Otto, Schul 15
 Dellmann, Walter, Werdohler 119
 Demmer, Adolf, Haslebergweg 4
 Demmer, Otto, Humboldt 26
 Demmerling, Hugo, Bahnhof 51
 Demuth, Walter, Alster 21
 Derse, Heinrich, Peter 1
 Derr, Emil, Werdohler 92
 Derr, Otto, Haslebergweg 4
 Deumer, Friedrich, Schützen 20
 Deumer, Gust. Ad., Werdohler 75
 Deha, Leopold, Garten 23
 Dieckhagen, Walter, Kirchplatz 23
 Diekmann, Paul, Linsen 7
 Diemer, Ernst, Gartenstr.
 Diemer, Wilhelm, Koch 3
 Dienst, Otto, Goethe 5
 Dietrich, Hugo, Bayern 51
 Diehl, Ewald, Albrecht 6
 Dobronz, Albert, Biesen 7
 Döbbele, Adolf, Winthausen 25 a
 Döbbele, Wilhelm, Herzog 5
 Döhl, Heinz, West 31
 Dölberg, Hans, Friesen 1
 Dörge, Fritz, Söh 11
 Dörge, Karl, Söh 11
 Dörjela, Martin, West 33
 Dohle, Karl, Garten 76
 Dohle, Walter, Lohr 24
 Donner, Hugo, Söh 105
 Doquier, Martin, Rathilden 23
 Doseurt, Fritz, Schul 43
 Dunkel, Walter, Staberger 25

E

Ebert, Ferd., Knapper 52
 Ebert, Karl, Linsen 35
 Eder, Hermann, Bahnhof 28
 Eichhoff, Ernst, Normandie 5
 Eichholt, Karl, Biesen 15
 Eichholt, Wilhelm, Fr. Wilh. 26
 Eichmann, August, Bismard 11
 Eid, Ewald, Schützen 32
 Eid, Rudolf, Oberlinsberger 10
 Eidmann, Fritz, Ludwig 5
 Eifer, Dietrich, Alster 29
 Eigenbrod, Albert, Schützen 32 II
 Eigenbrod, Alfred, Werdohler 15

Eisenhardt, Otto, Bösenbacher 12
 Eilermann, Fr. Wilh., Hundebrein 50
 Els, Julius, Knapper 46
 Emde, Chr., Heedfelder 10
 Emmerling, August, Am Gölting 2
 Engelhardt, Wilhelm, Karl 2
 Engstfeld, Reiner, Sauerfelder 9
 Ernst, Otto, Ludwig 18

6

Faber, Walter, Bayern 49
 Fehrenkemper, Franz, Heedfelder 43
 Fehrenkemper, Erich, Hermann 4
 Feldpausch, Friedrich, Handwerker 4
 Fernholz, Ernst, Am Friedhof 192
 Fernholz, Ewald, Am Friedhof 192
 Fernholz, Friedrich Wilhelm, Eduard 2
 Fernholz, Fritz, Ludwig 17
 Fernholz, Max, Philipp 7
 Fernholz, Wilhelm, Knapper 52 a
 Fiege, Artur, Hasch 11
 Fingert, Karl, Bismarck 13
 Fischer, Eugen, Wilhelm 7
 Fischer, Hugo, Winkhauser 25 b
 Flor, Franz, Wiesen 16
 Flüg, Walter, Berdohler 54
 Flüg, Wilhelm, Döringhauser 6
 Föhre, Otto, König 22
 Forst, Walter, Berg 9
 Franke, Adolf, Turm 16
 Frebel, Fritz, Am Haschen 5
 Frebel, Walter, Graben 20
 Frebel, Wilhelm, Garten 36
 Freihube, Gustav, Borthhöf
 Freisen, Reinhold, Schlittenbach 313
 Fried, Wilhelm, Friedhof 10
 Friedreichs, Otto, Heedfelder 52
 Fröhling, Paul, Turm 2
 Fromme, Heinrich, Lohmühlen 12
 Fromme, Friedrich, Schlachthaus 21
 Frommann, Wilhelm, Lohr 23
 Fruchs, Albert, Vaders 49
 Fruchs, Otto, Staberger 22
 Fünke, Emil, Haselweg 2
 Fünke, Fr. Wilh., Obertinsberger 8

6

Gallander, Albert, Sieges 63
 Garthoff, Robert, Wilmede 105a
 Ged, Otto, Borth 233
 Ged, Wilhelm, Berdohler 105
 Geißer, Paul, Wiedmann 9
 Georg, Ernst, Friedrich-Wilhelm 8
 Georg, Fritz, Friedrich-Wilhelm 8
 Georg, Rudolf, Friedrich-Wilhelm 8
 Georg, Wilhelm, Winkhauser 35

Gerdes, Franz, Luise 27
 Gierfeld, Emil, Garten 26
 Gierfeld, Ernst, Hasch 16
 Gierfeld, Oskar, Staberger 27
 Gierfeld, Richard, Winkhauser 16
 Gluth, Karl, Staberger 25
 Gobas, Adolf, Luise 5
 Goebel, Karl, Hbb 22
 Göbeler, Otto, Peter 4
 Görgens, Johannes, Ludwig 28
 Goos, Adolf, Graben 23
 Graf, Paul, Köhler 3
 Graefe, Adolf, Staberger 26
 Gräwe, August, Dagedornslamp 7
 Gräwe, Gustav, Dagedornslamp 7
 Gräwe, Friedrich Wilhelm, Heedfelder 8
 Gräbe Willi, Hochst. 72a
 Granzow, Alfred, Friedrichstr. 42
 Graupner, Max, Heedfelder 28
 Grebe, Albert, Winkhauser 64
 Grebe, Rudolf, Winkhauser 64
 Grote, Alex, Heedfelder 19
 Grote, Ernst, Garten 74
 Grote, Hugo, Garten 28
 Grote, Wilhelm, Mittel 9
 Grothe, Ernst, Dagedornslamp 10
 Grüber, Kurt, Heedfelder 44
 Grüber, Wilhelm, Staberger 19
 Gumenert, Ernst, Friedrich 14
 Guntermann, Clemens, Karl 6
 Gusch, Gustav, Weisköhler 19a
 Gutheriet, Erich, Obertinsberger 4
 Gutheriet, Walter, Berdohler 118
 Gutheriet, Heinrich, Obertinsberger 10
 Gutknecht Hugo, Gerdehauser 12
 Gutt, Johannes, Bösenbacher 41

6

Haarhaus, Robert, Hbb 22a
 Haarhaus, Wilhelm, Am Kedenstüd 8
 Haarmann, Peter, Weisenburger 4
 Hager, Wilhelm, Bonfelder 29
 Hahne, Eugen, Am Kedenstüd 9
 Hain, Friedrich, Süd 33
 Hamel, Hugo, Knapper 25
 Hamel, Karl, Kluser 5
 Hammer, Karl, West 35
 Hanstein, Heinrich, Staberger 30a
 Happe, August, Schiller 13
 Happe, Heinrich, Heedfelder 37
 Hartmann, Hugo, Lohmühlen 2a
 Hartmann, Rudolf, Berdohler 121
 Hartshwager, Emil, Hof 17
 Hartshwager, Wilhelm, Süd 22
 Hasenclaver, Wilhelm, Hundebrein 50a
 Hauer, Alfred, Wermesdörferweg 2

- Hauer, Alfred, Weimederweg 2
 Hausberg, Wilhelm, Graben 19
 Hauschild, Reinhold, Friedrich Wilhelm 19
 Heß, Johann, Werdohler 131
 Heß, Rudolf, Friedrich 32
 Heider, Egon, Lösenbacher 10
 Heider, Walter, Lösenbacher 10
 Hedmann, August, Süd 32
 Hedmann, Fritz, Schützen 28
 Heedt, Friedrich, Schlachthaus 8
 von Heese, Alfred, West 30
 Hefendehl, Richard, Werdohler 12
 Hegenbort, Erich, Goethe 7
 Hegenbort, Otto, Schlachthaus 19
 Heibel, Rudolf, Hüfen 28
 Heil, Christian, Lützen 3
 Hein, Adolf, Krufer 26
 Heine, Adolf, Werdohler 187
 Heine, Karl, Werdohler 187
 Heine, Karl, Feld 7
 Heinz, Ernst, Süd 10 I
 Heinz, Friedrich, Mittel 22
 Heinger, Eugen, Krufer 29
 Helmig, Gustav, Kirchplatz 1a
 Hembeck, Otto, Albrecht 3
 Hembeck, Wilhelm, Albrecht 3
 Hengstenberg, Erich, Staberger 17
 Henning, August, Süppert 43
 Henniger, Alfred, Schlachthaus 26
 Hensel, Eugen, Wiedmann 6
 Hensel, Lorenz, Wiedmann
 Hensel, Rudolf, Hoch 13
 Henseler, Ferdinand, Köfner 17
 Henseler, Otto, Köfner 17
 Herberg, Dietrich, Schützen 28a
 Herberg, Emil, Heedsfelder 15
 Herberg, Eugen, Krufer 24
 Herberg, Walter, Krufer 24
 Herberg, Wilhelm, Kohlweg 294
 Hermann, Alfred, Krufer 41
 Herrling, Emil, Garten 26
 Herziger, Wilhelm, Krufer 25
 Herzelbach, Otto, Unter der Schnappe 7
 Heutelsch, Karl, Kohlweg 4
 Hesenbehl, Karl, Heedsfelder 28
 Hiltschandt, Franz, Gustav 17
 Himmen, Erich, Garten 59
 Himmen, Fritz, Süd 31
 Himmen, Walter, Roden 19
 Hobert, Hugo, Werdohler 116
 Hochstein, Josef, Untertinsberger 14
 Höhn, Walter, Thünen 18
 Höllermann, Karl, Sauerfelder 23
 Höllermann, Paul, Karl 2
 Höllermann, Wilhelm, Karl 2
 Höllermann, Wilhelm, Werdohler 118
 Höllenschmidt, Wilhelm, Krufer 27
 vom Hofe, Heinrich, Richard 11
 vom Hofe, Paul, Friedrich 32
 vom Hofe, Walter, Schmühlen 13
 Hoffbein, Karl, Weimederweg 7
 Hoffmann, Max, Süd 22
 Hohage, August, Winkhauser 74
 Hohage, Eduard, Friedrich 32
 Hohage, Emil, Winkhauser 76
 Hohmann, Willi, Turm 7
 Hohoff, August, Heedsfelder 70
 Hohoff, Emil, Schützen 18
 Hohoff, Wilhelm, Heedsfelder 57
 Holtzhaus, Adolf, Lützen 29
 Holtzhaus, Oswald, Liebig 4
 Holzhauser, Conrad, Garten 45a
 Hombach, Wilhelm, Werdohler 78
 Homburg, Wilhelm, Staberger 28
 Honjel, Emil, Süd 39
 Honjel, Gustav Adolf, Karl 32
 Hoogstrat, Hermann, Heedsfelder 70
 Hopmann, Friedrich, Börsen 11
 Hornbruch, Albert, Sauerfelder 23
 Horbach, Robert, Horinghauser 10
 Hüding, Paul, Köfner 15
 Hülshuf, Emil, Karl 12
 Hüttenbräuder, Ernst, Elend 83
 Hüttenbräuder, Paul, Mathilden 21
 Hütten, Otto, Werdohler 131
 Hugel, Karl, Friesen 20
 Humme, Gustav, Werdohler 143
 Hüppert, Karl, Wilhelm 42
 Huth, Werner, Hoch 2

3

- Jacob, Walter, Heedsfelder 13
 Jacobi, Ernst, Normandie 4
 Jäger, Aloisius, Feld 10 a
 Jäger, Hermann, Werdohler 127
 Jagusch, Wilhelm, Ludwig 4
 Jakubowski, Peter, Herzog 25
 Janßen, Albert, Süd 27
 Janßen, Wilhelm, Süd 27
 Jaspeß, Wikt, Friedrich Wilhelm 10
 Jodel, Albert, Staberger 21
 Jörgens, Karl, Heedsfelder 13
 Johann, Rudolf, Garten 61
 Jordan, Ernst, Mittel 22
 Jönsburg, Alfred, Kommandanten 1
 Jünger, Fritz, Altenaer 6
 Jüngermann, Otto, Karolinen 9
 Jüngermann, Walter, Goethe 4
 Jüngst, Karl, Mathilden 14
 Jüttner, Albert, Kommandanten 8
 Jüttner, Albert, Normandie 4

Jüttner, Eugen, Commandanten 6
 Jüttner, Walter, Honseler 272
 Jüttner, Walter, Werböhler 96
 Jüttner, Wilhelm, Honseler 272
 Jung, Wilhelm, Unterlinenberg 3
 Junge, Gustav, Winthausen 25 a
 Jungmann, Rudolf, Humboldt 6
 Junfer, Heinrich, Wiesen 13
 Junfer, Karl, Schul 10 a
 Just, Otto, Bösenbacher 27

K

Käuser, Wilhelm, Lohr 2
 Kaiser, Fritz, Knapper 36
 Kaiser, Walter, Sieges 72
 Kalinowski, Karl, Werböhler 116
 Kallhofen, Adolf, Garten 46
 Kallhofen, Peter, Garten 46
 Kampmann, Karl, Hasch 24
 Kapißke, Albert, Kopf 8
 Kappel, Gustav, Knapper 27
 Kappel, Theodor, Schlittenbacher 11 I
 Karbaum, August, Gas 6
 Karthenbach, Wilhelm, Karolinen 18
 Kattwinkel, Ernst, Lohr 24
 Kaymann, Ernst, Wehberger 21
 Kaufmann, Emil, Gersdeuler 22
 Kaufmann, Robert, Sieges 68
 Kaufmann, Wilhelm, Schützen 2 a
 Kehlenbrink, Wilhelm, Garten 26
 Kehe, Adolf, Staberger 30
 Kehrek, Albert, Lohr 33
 Keil, Erwin, Lohr 30
 Keller, Otto, Lohmühlen 5
 Kesper, Wilhelm, Karolinen 9
 Kiefer, Otto, Marien 7
 Kiejske, Alb., Dr. jur., Wilhelm 44
 Kinkel, Rudolf, Wiesen 19
 Kirchsheim, Eugen, Werböhler 211
 Kirchsheim, Walter, Werböhler 211
 Kirsebauer, Rudolf, Reden 17
 Kirstein, Fritz, Hoch 37
 Klauke, Albert, Staberger 30 a
 Klauke, Karl, Staberger 30 a
 Klauke, Julius, Am Redenstüd 4
 Klauke, Walter, Sieges 16
 Klauke, Wilhelm, Werböhler 22
 Klein, Adolf, Lur 4
 Klein, Emil, Reden 11
 Klein, Heinrich, Gersdeuler 2
 Klein, Walter, Feld 10
 Klein, Walter, Lohr 26
 Kleinbäumer, Adolf, Humboldt 21
 Kleimark, Emil, Lützen 19
 Kleinsorge, Otto, Berg 11

Kleinsorge, Johannes, Schul 16
 Kleninghaus, Eugen, Concordia 13
 Klingelhöfer, Alfred, Hüh 26
 Klagenhausen, Karl, Schul 49
 Klobes, Walter, Karl 34
 Kluthausen, Emil, Winthausen 23
 Knaut, Ernst, Mittel 22
 Knipp, Friedrich, Werböhler 119
 Knoche, Johann, Knapper 48 a
 Koch, Fritz, Werböhler 187
 Koch, Fritz, Oberlinberger 4
 Koch, Hugo, Haslemer 1
 Koch, Walter, Lohr 12
 Köchle, Karl, Knapper 38
 Köder, Max, Feld 9
 Kömhoff, Heinrich, Schlittenbacher 9
 König, Emil, Marien 5
 König, Friedrich, Breitenloß 209
 König, Karl, Weissenburger 20
 König, Walter, Humboldt 3
 Kölling, August, Knapper 22
 Köster, Walter, Bahnhof 62
 Kohl, Karl, Philipp 7
 Kohnmann, Wilhelm, Bayern 71
 Konigsfeld, Ferd., Bösenbacher 6
 Konye, Friedrich, Hagedornslamp 1
 Kosch, Ernst, Schützen 2 a
 Krämer, Anton, Karl 10
 Krämer, Hugo, Bahnhof 48
 Kramer, Friedrich, Lohr 47
 Kremp, Fritz, Heedsfelder 9
 Kremp, Heinrich, Süd 15
 Kröger, Fritz, Marien 7
 Kropp, Wilhelm, Bahnhof 80
 Krüd, Gustav, Rormandie 13
 Krug, Otto
 Krumme, Wilhelm, Karolinen 18
 Kruse, Will, Garten 57
 Küsselhaus, Karl, Worth 238
 Küsselhaus, Paul, Worth 238
 Küsselhaus, Wilhelm, Köfner 8 a
 Kuhl, Otto, Schlachthaus 19
 Kühne, Otto, Werböhler 118
 Kümme, Christian, Wehberger 4
 Kürbi, Ernst, West
 Kürbi, Rudolf, Lützen 9
 Kürbi, Walter, Altenaer 23
 Kugel, Erich, Altenaer 14
 Kuhlmann, Paul, Widmede 6
 Kuhn, Georg, Garten 49
 Kuhn, Walter, Heedsfelder 16 a
 Kuhn, Wilhelm, Heedsfelder 16 a
 Kunsemüller, Martin, Dr., Altenaer 3
 Kurz, Ernst, Lohr 26
 Kurz, Otto, Kohlweg 10
 Kutscher, Johann, Heedsfelder 21

Rabrenz, Johannes, Schul 19
 Ramed, Heinrich, Schul 7
 Rang, Rudolf, Lehrer 39
 Lange, Adolf, Am Redensstück 2
 Lange, Erich, Bahnhof 74
 Lange, Eugen, Goldene Gasse 8
 Lange, Paul, Mathilden 18
 Lange, Walter, Karl 10
 Langenbach, Wilhelm, Im Hasel 5
 Langenscheid, Wilm., Friedrichstal 193
 Langensleben, Ernst, Berdohler 32
 Langkau, August, Bahnhof 54
 Lawer, August, Wiesen 9
 Lenz, Ewald, Schlachthaus 8
 Lehtenthäuser, Gustav, Feld 2
 Lienenkämper, Walter, Schul 17
 Lienenkämper, Erich, Park 36
 Limprecht, August, Lohmühlen 11
 Lindelaub, Christian, Eduard 7
 Lindner, Wilhelm, Winkhauser 29
 von der Linnepe, Adolf, Mittel 24
 Linnepe, August, Anapper 6
 Linnepe, Otto, Heedfelder 51
 Linnepe, Paul, Berdohler 197
 Littringhaus, Julius, Berdohler 58
 Ligenbauer, Karl, Börsen 13
 Löbeck, Eugen, Heedfelder 20
 Löbedrin, Fritz, Berdohler 63
 Loewen, Adolf, Feld 9
 Lehmann, Karl, Kluser 24
 Lehmann, Wilhelm, Am Redensstück 11
 Leos, Walter, Ludwig 10
 Luchardt, Ewald, Heedfelder 51
 Lübbold, Karl, Winkhauser 27
 Lübbold, Paul
 Ludwigs, Aug. Berdohler 120
 Löff, Ernst, Schüler 15
 Löff, Ewald, Schüler 15
 Löff, Emil, Schüler 15
 Lülling, Alfred, Winkhauser 28
 Lülling, Paul, Thünen 18
 Lüsebrink, Otto, Winkhauser 7
 Lüsebrink, Wilhelm, Ludwig 2
 Lüttringhaus, Alfred, Anapper 18a
 Lüttringhaus, Friedrich Wilhelm, Kugelfa
 Lüttringhaus, Hugo, Sieges
 Lüttringhaus, Karl, Berg 7
 Lüttringhaus, Karl, Köhner 371
 Luz, Erich, Lösenbacher 5

M

Maas, Gottlieb, Wilhelm 50
 Mahrhold, Wilhelm, West 29
 Mandt, Otto, Winkhauser 23a

Mannesmann, Adolf, Köhner 24
 Mannesmann, Ernst, Honsfelder 272
 Mannesmann, Karl, Köhner 24
 Marbus, Adolf, Ludwig 17
 Marbus, Ernst, Wehberger 13
 Marlinghaus, Emil, Philipp 9
 Marquis, Wilhelm, Concordia 60
 Marx, August, Ludwig 19
 Marx, Wilhelm, Luise 14
 Matthäus, Friedrich, Heedfelder 20
 Mattheissen, Hugo, Anapper 54
 Meier, August, Berdohler 95
 Meier, Friedrich, Bildmende 105
 Meier, Otto, Heedfelder 61
 Meier, Wilhelm, Berdohler 95
 Meier, Rudolf, Heedfelder 61
 Meinerzhagen, Paul, Berdohler 9
 Meiser, Paul, Bayern 47
 Menges, Otto, Friedrich Wilhelm.
 Menzel, Albert, Ebertinsberger 13
 Menzel, Emil, Berdohler 9
 Menzel, Hans, Wilhelm 41
 Mengel, Karl, Luisental 105
 Merling, Heinrich, Graben 16
 Merzen, Werner, Sedan 8
 Mera, Adolf, Lohmühlen 5
 Mettberg, Friedrich, Graben 28
 Meyer, Johannes, Concordia 13
 Meyer, Ludwig, Am Redensstück 9
 Michel, Friedr. Wilm., Berdohler 114
 Mikoleit, Wilhelm, Lösenbacher 5
 Minze, Otto, Schul 21
 Möder, Paul, Friedr. Wilhelm 14
 Mölmann, Heinrich, Hoch 7
 Möhren, Ernst, North 238
 Möser, Karl, Lohmühlen 15
 Moerk, Hermann, Wilhelm 35
 Morik, Karl, Köhner 5
 Morlinghaus, Emil, Hüh 22
 Morlinghaus, Otto, Garten 70
 Mühlhoff, Ernst, Untertinsberger 13
 Müller, Emil, Untertinsberger 14
 Müller, Ernst, Friedrich Wilhelm 22
 Müller, Ernst, Wiesen 12a
 Müller, Karl, Luise 27
 Müller, Otto, Bayern 44
 Münnich, Karl, Friedrich 34

N

Naber, Walter, Schöhen 34
 Nachrodt, Wilhelm, Lösenbacher 8
 Nagler, Fritz, Sedan 18
 Nadrang, Karl, Friedrich 32
 Neibert, Gustav, Friedrichstal 197
 Neiser, Albert, Heedfelder 63

Reißler, Hugo, Heesfelder 83
 Reubacher, Ewald, Worth 39
 Ridel, Albert, Lüssen 3
 Nicolaus, Artur, Werdohler 86
 Nicolaus, Karl, Werdohler 86
 Riggeloh, Erich, Erben 2
 Riggeloh, Alfred, Werdohler 47
 Riggeloh, Wilhelm, Graben 21
 Riklas, Heinrich, Wilhelm 39
 Rodemann, Albert, Herzog 19
 Rodemann, Ewald, Röhnerland 105
 Rodemann, Hermann, West 25
 Roelle, Gustav, Schlachthaus 27
 Rödel, Walter, Lüssen 35
 Röll, Emil, Heesfelder 13
 Rolte, Albert, Viktoria 5
 Rolte, Wilhelm, Albrecht 3
 Roreijch, Otto, Worth 238
 Romal, Albert, Röhner 26a

O

Obermann, Erich, Schützen 31
 Ochs, Konrad, König 22
 Offermann, Gustav, Wilhelm 22
 Opperbed, Wilhelm, Kronpringen 10
 Othoff, Friedrich, Knapper 54
 Othlinghaus, Albert, Obertinsberger 6
 Otter, Friedrich, Berg 9
 Otter, Friedrich, Weßfalen 51
 Otto, Hugo, Ludwig 25
 Otto, Emil, Winkhauser 25
 Otto, Wilhelm, Winkhauser 25

P

Panne, August, Augusta 5
 Panne, Heinrich, Friedrich 28
 Panne, Hermann, Schlittenbach 5
 Pattberg, Gustav, Reden 5
 Pattberg, Ewald, Normandie 7
 Pattberg, Otto, Röhner 33
 Peter, August, Weßberger 52
 Peter, Erich, Goldene Gde 8
 Peters, Alfred, Ludwig 2
 Peters, Artur, Saadbornslamp 12
 Peters, Josef, Lösenbacher 6
 Peters, Wilhelm, Knapper
 Pfalzgraf, Ewald, Röhner 6
 Pfeiffer, Karl, Normandie 5
 Pfeil, Adolf, Röhner 36
 Pfeil, Hugo, Röhner 26
 Piennig, Erich, Röhner 37
 Pflug, Georg, Marien 11
 Pfaff, Anton, Peter 7
 Pleschkyt, Emil, Karl 8
 Pielbau, Hugo, Park 24

Piepenstock, Paul, Schul 11
 Piepenstock, Walter, Cornelius 11
 Pih, Karl, Fr. Wih. 22
 Pih, Willi, Hoch 25
 Pih, Wilhelm, Mathilden 21
 Pleuger, Albert, Lohr 24
 Pleuger, Ernst, Sieges 63
 Pleuger, Paul, Sieges 63
 Pöttger, Heinrich, Bahnhof 78
 Potthoff, Wilhelm, Heesfelder 73
 Preuschhoff, Robert, Am Friedhof 192
 Prinz, Alfred, Wiesen 12
 Prinz, Wilhelm, Schlittenbacher 23
 Probst, August, Werdohler 102
 Pühl, Friedrich, Werdohler 92
 Pütter, Alfred, Knapper 29
 Pütter, Heinrich, Hoch 31

Q

Quast, Richard, Wiesmann 6

R

Rademacher, Karl, Friedrich 29
 Radenheuser, Max, Eindhäuser 23a
 Rafflenbeul, Otto, Hagedornslamp 7
 Raith, Karl, Heesfelder 70
 Rauchholz, Emil, Lohr 41
 Raulf, Emil, Werdohler 143
 Raulf, Otto, Höb 59
 Raulf, Wilhelm, Lüssen 35
 Raulfs, August, Graben 14
 Reich, Gustav, Röhner 10
 Reichel, Heinrich, Weßberger 21
 Reinecke, Albert, Altenaer 18
 Reininghaus, Adolf, Obertinsberger 33
 Reininghaus, Alfred, Obertinsberg 33
 Reininghaus, Friedr., Worth 31
 Reininghaus, Paul, Graben 19
 Reininghaus, Walter, Garten 76
 Reilshuster, Heinrich, Luther 13
 Remmel, Karl, Bayern 49
 Remmel, Oskar, Schützen 4
 Rentrop, Emil, Heesfelder 49a
 Rentrop, Karl, Vermederweg 3
 Rentrop, Paul, Weßberger 53
 Reppel, Wilhelm, Röhner 4a
 Reuter, Wilhelm, Schützen 28
 Rhein, Josef, Friedrich Wilhelm 2
 Richard, Christian, Mittel 14
 Ried, Otto, Kluser 23
 Risten, Franz, Winkhauser 43
 Risse, Friedr., Fr. Wilhelm 29
 Rittinghaus, Alfred, Concordia 8
 Rittinghaus, Wilhelm, Werdohler 187
 Rodtmann, Gustav, Eduard 5
 Rodtmann, Hermann, Eduard 5

Robinski, Edward, Fr. Wilhelm 20
 Römlens, Johannes, Hasleherweg 6
 Rogalla, Gustav, Bahnhof 51
 Rodde, Albert, Hoch 46
 Rodde, Ernst, Hoch 16
 Rohde, Willi, Böber 14
 Rohrmann, Otto, Dohlfuhr 26
 Rütting, Franz, Ringmauer 14

S

Schachinski, Jakob, Obertinsberger 3
 Sänger, Heinrich, Konfordia 14
 Sanger, Paul, Concordia 1
 Sasse, Anton, Mehr 54
 Sattler, Johann, Obertinsberger 12
 Sattler, Carl, Dohlfuhr 48
 Sauer, Peter, Friedrich 32
 Saure, Philipp, Rattenberg 82
 Schade, Hugo, Luisental 102
 Schäfer, Bernhard, Albrecht 4
 Schäfer, Walter, Alster 31
 Schaller, Carl, Untertinsberger 12
 Schärpe, Hugo, Am Neckentisch 8
 Schauerle, Heinrich, Friedrich 25
 Schaumburg, Emil, Schlittenbacher 25
 Scheer, Wilhelm, Garten 21
 Scheerer, Alfred, Graben 24
 Scheerer, Fritz, Werbohrer 123
 Scheerer, Heinrich, Werbohrer 123
 Scheld, Heinrich, Wismede 105 a
 Schemm, Walter, Werbohrer 237
 Scherfer, Fritz, Werbohrer 195
 Scherned, Paul, Drecksfelder 17
 Schewe, August, Kronprinzen 10
 Schilling, Josef, Turm 1
 Schlied, Ewald, Leher 23
 Schlied, Fritz, Graben 22
 Schlied, Richard, Graben 12 a
 Schlieper, Hugo, Woth 46
 Schildner, Rudolf, Park 13
 Schilder, Albert, Wiesen 13
 Schlotmann, Hermann, Hundstein 51
 Schlotmann, Theodor, König 8
 Schmalenbach, Paul, Graben 5
 Schmermbach, Ernst, Dudesfelder 10
 Schmermbach, Friedrich, Wiesen 11
 Schmidt, Alfred, Obertinsberger 13
 Schmidt, Alex, Viebig 9
 Schmidt, Ernst, Beckstein 51
 Schmidt, Friedr., Hasen 22
 Schmidt, Fritz, Woth 78
 Schmidt, August, Winkhauser 3
 Schmidt, Carl, Friedrich-Wilhelm 8
 Schmidt, Carl, Werbohrer 110
 Schmidt, Konrad, West 50
 Schmidt, Paul, Schemper 7

Schmidt, Paul, Humboldt 19
 Schmidt, Hermann Rudolf, Kronprinzen 2
 Schmidt, Rudolf, Albrecht 1 a
 Schmidt, Wilhelm, Peter 8
 Schmidt, Willi, Schügen 21
 Schmidt, Willi, Weiberner 17
 Schmidtmann, Walter, Bayern 51
 Schneider, Artur, Post 15
 Schneider, Emil, Woth 33
 Schneider, Fritz, Werbohrer 78
 Schnell, Ernst, Winkhauser 49
 Schnöder, Hugo, Alster 11
 Schnöder, Wilhelm, Werbohrer 211
 Schöneberg, Ernst, Drecksfelder 46
 Schöneberg, Karl, Bayern 49
 Schöneis, Rudolf, Werbohrer 133
 Schönenberg, Heinrich, Böber 22
 Schorr, Ludwig, Werbohrer 59
 Schreiber, August, Ludwig 29
 Schreiber, Wilhelm, Ludwig 17
 Schreiner, Richard, Bayern 44
 Schröder, Albert, Garten 72
 Schröder, Albert, Dohlfuhr 46
 Schröder, Friedrich, Schügen 2
 Schröder, Hugo, Hoch 3 I
 Schröder, Wilhelm, Höp 33
 Schröder, Karl, Hagedornskamp 8
 Schröder, Wilhelm, Böber 43
 Schubert, Gustav, Lenne 93
 Schüller, Peter, Alster 8
 Schürholz, Richard, Alster 25
 Schüller, Wilh., Werbohrer 125
 Schulte, Walter, Werbohrer 189
 Schulte, Adolf, Woth 33
 Schulte, Adolf Richard, Werbohrer 104
 Schulte, Albert, Werbohrer 84
 Schulte, Anton, Graben 17
 Schulte, Emil Hugo, Werbohrer 104
 Schulte, Erich, Sieges 84
 Schulte, Ernst, Untertinsberger 1
 Schulte, Fr. Wilh., Bahnhof 42
 Schulte, Fritz, Woth 35
 Schulte, Fritz, Garten 74
 Schulte, Gustav Adolf, Weiberburger 2
 Schulte, Josef, Honfelder 7
 Schulte, Julius, Lessing 2
 Schulte, Karl, Werbohrer 84
 Schulte, Karl, Am Breitenloß 3
 Schulte, Max, Dohlfuhr 34
 Schulte, Otto, Adlner 37
 Schulte, Paul, Gersbeuster 20
 Schulte, Paul Otto, Graben 21
 Schulte, Richard, Honfelder 72
 Schulte, Walter, Schügen 28
 Schulte, Wilhelm, Alster 35
 Schula, Rudolf, Ludwig 17

Schumacher, Franz, Friedrich 29
 Schumacher, Heinrich, Rödner 5
 Schumacher, Hugo, Rödner 3
 Schumann, Ludwig, Schlittenbach 11
 Schuster, Fritz, Bildmiede 105
 Schwabe, Karl, Kirchplatz 13
 Schwalm, Karl, Budessfelder 22
 Schwalm, Wilhelm, Hdh 44
 Schwarz, Ernst, Werdoßler 98
 Schwoebel, Johannes, Hdh 25
 Schwellenbach, Karl, Kronprinzen 6
 Sedelmann, Paul, Garten 34
 Seefeldt, Friedrich, Lützen 16
 Seeling, Franz, Bayern 63
 Segrem, Alfred, Sieges 46
 Segrem, Otto, Sieges 46
 Seiser, Hans, Philipp 9
 Selbach, Heinrich, Hdh 24
 Selbach, Walter, Ludwig 20
 Sellmann, Hugo, Hdh 22
 Selve, Karl, Rödner 4
 Sieling, Adolf, Süd 10
 Sieper, Paul, Karolinen 18
 Sieper, Reinhardt, Ringosen 11
 Siever, Otto, Wilhelm 44
 Sika, Paul, Werdoßler 112
 Söndgen, Paul, Mittel 13
 Sönnedden, Gustav, Rönig 6
 Sönnedden, Walter, Werdoßler 78
 Sohl, Friedrich, Knapper 45a
 Sohl, Heinrich, Grieben 12a
 Somborn, Friedrich, Garten 70
 Somborn, Karl, Grieben 11
 Spangenberg, Fritz, Schmiehlen 7
 Späninghaus, Emil, Bernsdorferweg 4
 Spatenbach, Peter, Oberlinsberger 28
 Speßberg, Emil, Ost 23
 Speßberg, Karl, Bahnhof 32
 Spengler, Ernst, Concordia 16
 Splinter, Ernst, Ludwig 3
 Splinter, Paul, Garten 15
 Stahlshmidt, Albrecht, Oberlinsberger 30
 Stahlshmidt, Emil, Karolinen 19
 Stahlshmidt, Hugo, Am Rofenstüd 2
 Stahlshmidt, Hugo, Werdoßler 223
 Stahlshmidt, Karl, Krufer 29
 Stahlshmidt, Karl, Rothenhehn 200
 Stamm, Walter, Bayern 71
 Stang, Wilhelm, Süd 20
 Steffen, Heinrich, Schul 8
 Stein, Theodor, Seminarplatz 5
 Steinbrecher, Adolf, Vessing 12
 Steindorf, Fritz, Weissenburger 5
 Steinebach, Gasmir, Vessing 16
 Steinecke, Karl, Friedrich Wilhelm 12
 Steinreder, Wilhelm, Wiesen 19

Stemmler, Willi, Wern., Wiesen 5
 Stephan, Friedr., Marien 7
 Stephan, Gustav, Marien 5
 Stephan, Max, Friedhof 10
 Stern, Robert, Wilhelm 46
 Stiebing, Egon, Wiesen 12
 Sting, Thomas, Lohr 41
 Stih, Ernst, Winkhäuser 25 b
 Stürmer, Paul, Rosenbacher 39
 Stüter, Hugo, Knapper 14
 Stüter, Wilhelm, Wiesen 5
 Stöbel, Ernst, Lohr 47
 Stoffels, Fritz, Haslebergweg 8
 Stord, Albert, Werdoßler 203
 Stord, Karl, Friedrich, Wehberger 4
 Strad, August, Sieges 35
 Strade, Franz, Herzog 13
 Strade, Julius, Bahnhof 48
 Streppel, Fritz, Winkhäuser 25a
 Streppel, Walter, Graberger 24
 auf der Stroth, Johann, Ludwig 2
 Stupp, Hugo, Vaulnen 4
 Sturm, Ernst, Oberlinsberger 30
 Sturm, Walter, Rosenbacher 7
 Stute, Karl, Worth 238
 Sülzer, Josef, Rosenbacher 22
 Swientkowski, Paul, Humboldt 22

T

Teipelmann, Fried. Karl, Friedrich Wilh.
 Tewes, Walter, Lützen 1a
 Thamer, Friedrich, Goeße 1
 Theis, Bernhard, Heesfelder 19a
 Thiele, Konrad, Schlachthaus 9
 Thöner, Wilhelm, Schöhen
 Thun, Leonh., Ludwig 1
 Tichy, Albert, Ost 13
 Timmerbeil, Heinrich, Wiesen 12a
 Tomshid, Otto, Schmiehlen 12
 Toppel, Karl, Lutz 7
 Torich, Emil, Garten 61
 Torich, Otto, Hasen 13
 Trapp, Fritz, Kirchplatz 1a
 Trapp, Otto, Worth 37
 Traute, Ernst, Berg 3
 Trinks, Wilhelm, Humboldt 11
 Tscholisch, Paul, Winkhäuser 17
 Tünger, Adolf, Wilhelm 29
 Tund, Ewald, Schlittenbach 11
 Tund, Robert, Worth 54
 Tund, Walter, Schlittenbach 297
 Tund, Werner, Biebig 9
 Tund, Wilhelm, Rödner 23
 Tund, Wilhelm, Lützen 11
 Tund, Wilhelm, Worth 244
 Twer, Alfred, Hdh 42

Imeer, Emil, Wargiden 18
Imeer, Wilhelm, Luitzen 1

II

Uerhmann, Wilhelm, Unter der Schnappe
Unterberg, Wilhelm, Werbohler 84
Unterbrink, Rudolf, Sedan 6
von Unwerth, Kurt, Rölner 17
von Unwerth, Rudolf, Ludwig

III

Wedder, Fritz, Winkhauser 45
Wedder, Wilhelm, Goethe 6
Weese, Adolf, Borth 259
Weese, Erich, Schöhen 27 a
Weese, Walter, Bayern 67
Weese, Walter, Wiesmann 6
Weid, Albert, Süd 20
Weidahn, Albert, West 25
Weidahn, Gustav, Heesfelder 19
Weidahn, Paul, Bahnhof 30
Weischer, Ernst, Auser 28
Wegeler, Christian, Bayern 65
Wegelsang, Paul, Hoch 77
Wollmann, Albert, Borthnaden 1
Wollmann, Emil, Borthnaden 1
Wolmerhaus, Paul, Auser 37
Wormann, Wilhelm, Bayern 71
Wortmann, Otto
Woh, Erich, Wiesen 13
Wohlsh, Fritz, Oberlinsberger 33
Wohlsh, Gustav, Feld 8
Wohlsh, Wilhelm, Oberlinsberger 33
Wohlsh, Wilhelm, Süd 11

IV

Wagemeyer, Karl, Post 2
Wagemeyer, Wilh., Luitzen 1
Wagener, Otto, Winkhauser 31
Wail, Albert, Schlittenbacher 15
Wail, Emald, Weisenburger 9 a
Wastönig, Emil, Werbohler 45
Weber, Alfred, Luitzen 31
Weber, Johann, Gerscheiderland 33
Weber, Hubert, Garten 70
Wefers, Johann, Luitzen 37
Wegerhoff, Rudolf, Sabana
Weglan, Franz, Garten 50
Wehmer, Waldeemar, Ringofen 11
Weide, Friedrich, Friedhof 7
Weide, Paul, Friedhof 7
Weidlich, Robert, Werbohler 10
Weigel, Karl, Humboldt 3
Weil, Heinrich, Bahnhof 56
Weiland, Adolf, Werbohler 56
Weiland, Hugo, Werbohler 56
Weiler, Fritz, Altenaar 10

Weiser, Ernst, Concorbia 18 a
Weinrich, Martin, Börsen 13
Weizhaupt, Ernst, Werbohler 47
Weizner, Friedrich, Werbohler 106
Weizer, Rudolf, Ludwig 1
Wend, Paul, Graben 30
Wengenroth, Heinrich, Karolinen 17
Wermes, Albert, Mittel 22
Werner, Johannes, Schul 15
Werninghaus, Rudolf, Werbohler 165
Werthmann, Hermann, Karolinen 11
Westphal, Wilhelm, Lohr 33 a
Wegland, Albert, Luitzen 89
Wegland, Ernst, Esberger 21
Wegland, Hermann, Mittel 18
Wiesel, Karl, Seminarplatz 5
Wiegand, Alfred, West 58
Wiemann, Ernst, Richard 4
Wiese, Heinrich, Lohmühlen 5
Wilhelm, Wilhelm, Werbohler 131
Wille, Wilhelm, Luitzen 14
Willems, Robert, Friedrich 13
Windsuhr, Gustav, Post 34
Windsuhr, Walter, Wehberger 9
Winkel, Heinrich, Schlittenbacher 19
Winkel, Paul, Schlittenbach 19
Winkel, Paul, Cornelius 8
Winkelsträter, Walter, Schöhen 21
Winkler, Fritz, Heesfelder 30
Winter, Emil, Normandie 16
Winter, Ernst, Heesfelder 49
Winter, Wilhelm, Wiesen 7
Winterhoff, Alfred, Lohr 35
Wirth, Albert, Borth 35
Wirth, Karl, Werbohler 48
Wirth, Robert, Berg 9
Wischmad, Eduard, Werbohler 19
Wischmad, Walter, Werbohler 8
Wörner, Math., Feld 13
Woeste, Ernst, Auser 27
Woeste, Otto, Knapper 6
Woeste, Rudolf, Lohr 14
Wolff, Albert, Graben 10
Wolff, Ernst, Bahnhof 27
Wolff, Fritz, Wilhelm 42
Wolff, Hermann, Wilhelm 42
Wolff, Richard, Graben 10
Wolff, Walter, Auser 18
Wolter, Karl, König 27
Wolter, Wilhelm, König 27
Wortmann, Adolf, Schlittenbacher 30
Wortmann, Albert, Werbohler 17
Wortmann, Alex, Hoch 60
Wortmann, Emil, König 13
Wortmann, Erich, Goseborn 53
Wortmann, Walter, Hermann 8

Mortmann, Walter, Hermann 8
 Mortmann, Wilhelm, Schlittenbacher 30
 Münchmann, Wilhelm, Wilhelm 50
 Sturm, Louis, Wilhelm 63

8

Zander, Paul, Süd 35
 Zangsen, August, Bahnhof 54
 Zief, Heinrich, Friedrichslal 193
 Zimmermann, Karl, Döfcherweg 8
 Zimmermann, Walter, Normandie 4
 Zunde, Paul, Elise 62

Gestorben

8

Boch, Karl, Cornelius 24
 Borek, Karl, Döhmühlen 12
 Bartscher, Paul, Anapper
 Bouchage, Erich, Kölner 8a
 Baumann, Johann, Schützen 24
 Belemann, Wilhelm, Friedrich 9
 Bergmann, Josef, Karl 2
 Berfer, Paul, Unterinsberger 11
 Besser, Hugo, Friedhof 7
 Biederbach, Albert, Schützen 21
 Brenzel, August, Döfenbacher 14
 Brinker, Eduard, Cornelius 37
 Bröder, Oswald, Graben 11
 Brähler, Karl, West 33
 Brunz, Heinrich
 Büchel, Heinrich, Am Redensjüd 5
 Bürgel, Ernst, Wilhelm 27
 Busch, Julius, Schützen 321

C

Conrad Paul Schlachthaus 8
 Crummenet, Adolf, Kluser 17a
 Cleber, Robert, Herzog 19

D

Dahlhaus, Arthur, Sieges 78
 Deitenbeck, Wilhelm, Thünen 6
 Dornbach, August, Kölnerland 45
 Döls, Hugo, Elaberger 25

E

Ehringhaus, Fried. Wilh., Winkhauser 37
 Eigenbrod, Felix, Unterinsberg 9
 Eigenbrod, Paul, Ludwig 11a

F

Feld, Theodor, Herder 7

Fuchs, Otto, Berdohler 127

G

Ged, Emil, Berdohler 105
 Georg, Hugo, Friedr.-Wilh. 8
 Gierfeld, Robert, Part 23

H

Hoarhaus, Fried, Schlittenbacher 35
 Hartswager, Walter, Schlittenbacher 26
 Henniger, Arthur, Bayern 41
 Hoffmann, Emil, Herzog 5
 Hoffmann, Wilhelm, Herzog 5
 Höwig, Otto, Schlittenbacher 13
 Hud, Karl, Winkhauser 11

I

Ruche, Friedrich, Feld 1
 Kummel, Adam, Hasley 28

L

Leffer, Oswald, Feld 11
 Led, Will, Anapper 44
 Lüd, August, Kluser 27
 Lüsebrink, Karl, Kölner

M

Mähler, Ernst, Winkhauser 74
 Mehr, Wilhelm, West 33

N

Nidel, Hermann, Bundesfelder 27

O

Oeuger, Richard, Hasley 3
 Osk, Eugen, Döfenbacher 16
 Oichreimbol, Bruno, Schiller

P

Pauk, August, Loher 16
 Peininghaus, Friedrich, Part 7a
 Reuter, Karl, Schlachthaus 9
 Reghausen, Robert, Am Redensjüd 11

S

Schö, Hugo, Peter 11
 Schmalenbach, Eugen, Wiesen 19
 Schmidt, Otto, König 22
 Schneid, Oswald, Koch 40
 Schröder, Wilhelm, Garten 72
 Schulte, Adolf, Hasley 22
 Schulz, Emil, Schemper 14
 Spedenbach, Peter, Oberinsberger 28
 Steinmüller, Gustav, Wehberger

I

Lamm, August, Turm 14
 Sellmann, August, North 26

II

Belmar, Julius, Staberger
 Belschehold, Emil, Werdohler 104
 Berthmann, Edward, Sieges 67
 Bickert, Hugo, Süd 28
 Blentius, Rob. Heinr., Werdohler 132
 Wilhelm, Wilhelm, Wermederweg 5
 Bill, Paul, Graben 6
 Winter, Otto, Friedrich 29
 Winterhoff, Oswald, Lenne 33
 Zintl, Lorenz, Bösenbacher 26

Vermißt

A

Alberis, Wilhelm, Honseler 36
 Ahmann, Peter, Friedrich 8

B

Bartholomew, Hugo Valentin, Lohmühlen 7
 Bodemühl, Emil, Feld 1
 Böhm, Otto, Am Westhang 7
 Boudé, Emil, Süd 22b
 Brauckmann, Friedr. Wilh.
 vom Brode, Erich, Landwehr 10
 Brückmann, Wilhelm, Wehberger 22

C

von der Crone, Adolf, Köfner 8

D

Dide, Emil, Friedhof 11
 Dietrich, August, Bayern
 Dönneweg, Wilhelm, Am Redenpfad 6

E

Erüber, Wilhelm, Sedan 3

F

Fagebä, Adolf, Staberger
 Feinzer, Hugo, Herzog 3
 Fembel, Hugo, Luther 3
 Fenske, Robert, Schlachthaus 39
 Fennig, Walter, Knappe 21
 Ferberg, Adolf, Heedfelder 15
 Fehoff, Gustav Adolf, Schützen 18
 Fester, Martin, Altenaer 22

J

Johann, Otto, Garten 61
 Jünger, Oskar, Altenaer 6

K

Klein, Emil, Kronprinzen 8
 Klingelhöfer, Richard, Graben 6
 Kückelhaus, Hugo, North 238

L

Lenz, Frh., Schlachthaus 8
 Litterst, Peter, Werdohler 181
 Logemann, Albert, Altenaer 18
 Loos, Paul, Lohr 24

M

Mannemann, Alfred, Weizelshöfner 10
 Marx Emil, Lützen 14
 Müller, Bernhard, Garten 38
 Müller, Lebrecht, Werdohler 187

N

Nefter, Ernst, Friedländer 83
 Nölle, Bernhard, Börsen 17

O

Oelbau, Wilhelm, Altenaer 26
 Olte, Hugo, Verschiederland 63

P

Pömer, Emil, Sieges 41
 Pohlender, Frh., Wermederweg 4

S

Schmidt, Eugen, Herder 8
 Schmidthaus, Karl, Werdohler 54
 Schütte, Hugo, Werdohlerstr. 81
 Schwarz, Oswald, Herringhauser 6
 Schwarz, Heinrich, Süd 20
 Solmecke, Albert, Lohr 33
 Stiebling, Erich, Wiesen 12
 Strade, Josef, Lohmühlen 5a
 Sturm, Eugen, Hofstr. 20

T

Torberghemann, Karl Otto, Park 17

U

Ueller, Ernst, Bayern
 Uetter, Heinrich, Bahnhof 76
 Uinkhaus, Karl Friedrich, Richard 8
 Uolff, Erich, Greddeuler 22

Tote des 1. Weltkriegs: Landgemeinde Lüdenscheld

Landgemeinde Lüdenscheld

Für Heimat und Vaterland kämpften und starben im Weltkrieg
1914 - 1918:

- A** Hugo Altrogge, Mühlenbach, 12.12.1919. Friedr. Karl Bräcker, Born, 31.5.1918.
Hugo Altrogge, Altroggenrahmede, 22.8.1914 verm. Karl Bräcker, Eggenscheld, 12.10.1916.
Peter Wilh. Altrogge, Kl. Drescheid, 7.8.1916. Wilh. von der Bracke, Gottmecke, 24.9.1915.
Karl Friedr. Altrogge, Mühlenbach, 2.8.1915. Ernst Breddehorn, Grünwiese, 16.11.1919.
Wilh. Heinr. Altrogge, Altroggenrahmede, 22.3.1916. Joh. Friedr. Aug. Breddehorn, Grünwiese, 22.8.1919.
Karl Ammenhüser, Gottmecke, 22.5.1919 verm. Willi Breddehorn, Grünwiese, 22.12.1917.
Albert Anton, Breilenslück, 29.9.1914. Alf. Bremecker, Eicken, 2.9.1918.
Friedr. Wilh. Rfmann, Grüne, 5.3.1915. Ernst Bremecker, Eicken, 15.6.1915.
Gust. Annick, Wippinghausen, 16.10.1919. Ewald Bremecker, Eicken, 20.6.1916.
Otto Bremicker, Schirei, 2.5.1915.
B Friedr. Heinr. Bäcker, Brügge, 1.6.1916. Karl Brinker, Kaukenberg, 14.3.1915.
Emil Bätz, Dünnebreit, 25.6.1915. Friedr. Brink, Schafabrücke, 3.11.1917.
Rudolf Bailluf, Vogelberg, 5.5.1917 verm. Hugo Brockhaus, Calve, 6.9.1918.
Theodor Bastian, Gevelsdorf, 13.8.1916. Otto Brocker, Mühlenrahmede, 17.10.1920.
Gust. Otto Bauckhage, Retenahl, 22.2.1916. Otto Broen, Drewe, 30.9.1918.
Wilh. Bauckhage, Wippinghausen, 23.6.1918. Gustav Brühl, Altroggenrahmede, 22.3.1917.
Otto Bauckloh, Rippelsheim, 29.9.1918. August Bühner, Lösenbach, 1915, vermisst.
Fritz Bauckloh, Wellinghof, 14.4.16. Hans Busch, Leifringhausen, 2.10.1916.
Emil Baumweiser, Mühlenrahmede, 25.3.1918.
C Robert Bender, Ahelle, 25.11.1917. Karl Christall, Brünge, 25.9.1916.
Heinr. Berger, Dünnebreit, 27.5.1918. Aug. Jos. Coerschulte, Herringhausen, 29.11.1916.
Ernst Friedr. Alf. Berges, Hahlb. Brügge, 7.3.1916. Friedr. Wilh. Cordt, Brünninghausen, 19.8.1916.
Erwin Berges, Loh, 28.8.1916, vermisst. Fritz Cornelius, Neuenhof, 2.12.1914.
Paul Berghaus, Ahelle, 15.8.1918. Eduard Crone, Bierbaum, 20.4.1916.
Albert Boulke, Rosmarl, 22.8.1914 verm. Walter Crone, Bierbaum, 27.6.1917.
Gust. Adolf Borbel, Mühlenrahmede, 4.4.1918. Albert von der Crone, Strücken, 6.9.1914.
Karl Borlinghaus, Ahelle, 22.7.1916, verm. Hermann v.d. Crone, Wellinghof, 28.4.1917.
Fritz Borlinghaus, Brügge, 29.5.1915. Hugo Crummenorf, Hammerhaus, 1.8.1916.
Ernst Borchhüter, Rathnecke, 28.3.1915.

D Karl von Dahl, Spielwiese, 3. 9. 1914.

Wilhelm Daube, Reininghausen, 10. 11. 1918.

Emil August Dümmer, Eggenscheid, 20. 2. 1916.

Ernst Friedr. Dümmer, Gerselndorf, 15. 7. 1918.

Georg DeFrancesco, Brügge, 28. 10. 1915.

Adolf Gustav Deutenbeck, Wellinghof, 7. 5. 1917.

Emil Eugen Dickgräfe, Musterhagen, 21. 8. 1917.

Ernst Diemer, Hake, Steinert, 10. 8. 1918.

Emil Dietz, Eggenscheid, 6. 3. 1918.

Otto Theodor Dietz, Brügge, 13. 9. 1917.

Friedr. Döhne, Heerwiese, 7. 11. 1918.

Friedr. Wilh. Dommers, Treckinghausen, 22. 8. 1919.

Emil Dowy, Horst, 24. 9. 1915.

Johann Draba, Ellinghausen, 30. 10. 1914.

Josef Friedr. Dräke, Brunscheid, 19. 11. 1916.

Albert Düsberg, Allroggenrahmede, 27. 8. 1916.

E Karl Ebborg, Mühlenrahmede, 4. 9. 1916.

Max Eschhoff, Lösenbach, 17. 6. 1917.

Fritz Eick, Griesen-Drescheid, 1. 6. 1916. vermisst.

Karl Robert Eberhard, Lösenbach, 18. 4. 1917.

Otto Epeling, Oberrahmede, 4. 12. 1918.

Adolf Eichhoff, Lösenbach, 25. 2. 1916.

Wilhelm Eickhoff, Brüninghausen, 17. 11. 1916.

Heinz Eikenberger, St. Moritz, 12. 7. 1915.

Otto Ernst Elksen, Zum Hake, 5. 8. 1916.

Wilh. Engelberth, Brügge, 24. 4. 1918.

Emil Engstfeld, Schemm, 9. 3. 1916.

Franz Paul Epp, Grünwiese, 13. 12. 1914.

F Zug Karl Faßbender, Mettbergswalze, 12. 6. 1918.

Gottlieb Fadenroth, Hüthinghausen, 7. 9. 1914.

Emil Fett, Rinnerweg, 18. 4. 1916.

Karl Fiedler, Mettbergswalze, 28. 8. 1914.

Warner Finke, Brügge, 18. 5. 1915.

August Flüths, Lösenbach, 28. 6. 1915.

Wilh. Fredel, Mühlenrahmede, 3. 9. 1914.

Gustav Freihube, Buschhausen, 30. 11. 1917.

Wilhelm Frese, Weesenberg, 16. 5. 1915.

Wilhelm Friemann, Heerwiese, 18. 5. 1915.

Johann Fuderholz, Mühlenrahmede, 16. 6. 1917.

G Emil Geck, Brunscheid, 5. 9. 1914. vermisst.

Otto Geck, Bracke, 14. 5. 1917.

Walter Geck, Grünwiese, 5. 10. 1914.

Hubert Gehrens, Mühlenrahmede, 21. 6. 1917.

Wilh. Aug. Gehlfeld, Ahelle, 19. 4. 1916.

E. W. Gehlfeld, Ahelle, 9. 10. 1918.

Adolf Gehrke, Hettersoen, 30. 8. 1917.

Paul Gerlach, Oberrahmede, 9. 9. 1914.

Wilh. Erich Göttsmann, Brügge, 22. 7. 1918.

Ferd. Gräfe, Piepersloh, 27. 5. 1915.

Fritz Gräfe, Allroggenrahmede, 30. 9. 1918.

Hugo Gräfe, Allroggenrahmede, 6. 2. 1915.

Georg Heinn, Grün, Dünnebrett, 9. 9. 1916.

Otto Groll, Dünnebrett, 22. 8. 1914. vermisst.

Georg Grunert, Henscheiderbaum, 1. 10. 1916.

Anton Grünwald, Grünwiese, 3. 11. 1915.

H Hugo Hartmann, Vogelberg, 7. 1. 1918.

Otto Hauße, Linnepermühle, 9. 10. 1918.

Wilh. Aug. Hauße, Linnepermühle, 23. 3. 1915.

Hugo Heidebach, Brüninghausen, 23. 12. 1914.

Emil Wilh. Hein, Spielwiese, 1. 9. 1915.

Ernst Helbert, Schwiendahl, 9. 4. 1915.

- H** *Gustav Hellwig, Brüninghausen, 5.9.1917.*
August Heppner, Drexelshagen, 13.7.1915.
Ewald Herrmann, Mark, 19.2.1915.
Karl Herzhoff, Wenninghausen, 5.4.1918.
Adolf Herzog, Taubenstein, 14.5.1917.
Alfred Heßmert, Winkhausen, 22.7.1916.
Wilh. Heßmert, Winkhausen, 8.5.1920.
Heinr. Himmelmann, Mühlenrahmede, 3.11.1916.
Lehr. Emil Kanneimann, Mühlenrahmede, 10.11.1915.
Hugo Höfer, Brügge, 18.10.1918.
Wilh. Otto Höfermann, Lösenbach, 16.7.1915.
Karl Hoffmann, Mühlenrahmede, 28.8.1917.
Adolf Hohage, Brake, 30.5.1917.
Hugo Hohage, Allraggenrahmede, 24.10.1918.
Wilh. Gust. Hübner, Brake bei Brügge, 10.11.1917.
Theodor Hallweg, Brügge, 21.7.1916.
Otto Holterhoff, Stüffinghausen, 30.11.1917.
Karl Walter Hothaus, Altemühle, 12.7.1916.
Karl von Holtzbrinck, Dedenhof, 15.9.1917.
Herrn. Jüers, Hugelrodt, Hermsdorf, 23.5.1915.
Egon Horst, Mühlenrahmede, 16.1.1915.
Emil Horst, Mühlenrahmede, 20.10.1916.
Rich. Otto Horst, Mühlenrahmede, 22.2.1915.
Alex. Otto Humpert, Mühlenrahmede, 15.7.1915.
Robert Hund, Brügge, 22.8.1914.
Friedr. Wilh. Huf, Mühlenrahmede, 18.4.1918.
Richard Hymann, Lösenbach, 17.10.1919.
- I** *Fritz Isenberg, Langenfeld, 4.11.1914.*
- J** *Ernst Jungkurth, Kleinen Drexelsh., 22.4.1916.*
Heinrich Jungkurth, Allraggenrahmede, 26.9.1918.
Emil Junker, Rismort, 11.7.1916.
- K** *Julius Kälpeke, Mühlenrahmede, 22.8.1914.*
Wilhelm Kampmann, Geseindorf, 21.5.1916.
Friedr. Kaufmann, Eggenscheid, 4.11.1916.
Karl Keimel, Geseindorf, 16.4.1917.
Franz Keimel, Geseindorf, 15.6.1918.
Fritz Keune, Hüh bei Brügge, 6.9.1914.
Karl Köch, Mühlenrahmede, 22.8.1914.
Adolf Kinzel, Noellenwalze, 18.11.1916.
Hugo Kirchhoff, Lösenbach, 26.9.1914.
Friedr. Wilh. Kissenbeck, Eggenscheid, 9.9.1918.
Hugo Kleb, Brüninghausen, 7.10.1915.
Ernst Klinka, Zum Hohl, 4.3.1915.
Herrn. Heine Kipp, Mühlenrahmede, 25.3.1916.
Wilhelm Knipp, Barn, 30.10.1915.
Ludw. Wilh. Friedr. Koch, Oberrahmede, 22.9.1915.
Paul Köcke, Dünnelbrett, 28.7.1916.
Ernst Rud. Köcker, Weidberg, 1.5.1915.
Albert König, Dickenhagen, 23.8.1915.
Walter König, Ardey, 9.2.1915.
Josef Köser, Ruthmecke, 17.7.1918.
Emil Küster, Lefringhausen, 14.9.1915.
Fritz Küster, Lefringhausen, 19.5.1915.
Walter Kolb, Brügge, 4.11.1914.
Herrn. Krämer, Zum Hohl, 20.3.1915.
Paul Hugo Krämer, Lösenbach, 30.4.1919.
Eugen Kraft, Rotenhohl, 28.8.1916.
Alfr. Kreikebaum, Mühlenrahmede, 14.10.1918.
Ernst Kreikebaum, Mühlenrahmede, 15.12.1919.
Johann Otto Krug, Sanderfeld, 10.10.1914.
- L** *Wilh. Laugallies, Trempershof, 9.6.1918.*
Karl Laternicht, Mark, 8.12.1917.

L Aug. Laßke, Mühlenrahmede, 9. 9. 1915.

Adolf Liedke, Schwiendahl, 30. 8. 1915.

Hermann Linnepe, Winkhausen, 15. 2. 1920.

Otto Linnepe, Winkhausen, 2. 5. 1922.

Otto Linnepe, Ardey, 2. 10. 1915.

Richard Linnepe, Tweer, 13. 11. 1917.

Karl Heinr. Lippert, Grünenschlade, 1. 8. 1916.

Friedr. Wilh. Lück, Gottmecke, 6. 10. 1915.

Karl Lüttringhaus, Heerwiese, 1. 18. 1916.

Karl Emil Lüttringhaus, Heerwiese, 30. 3. 18.

Konrad Luke, Winkhausen, 17. 7. 1918.

Aug. Lumnitz, Othlinghausen, 15. 4. 1915.

Ernst Noell, Vogelberg, 25. 12. 1918.

Wilh. Noreisch, Schafsbrücke, 30. 8. 1915.

Otto Nuß, Taubenstein, 12. 1. 1915.

O Hugo Alois Oberberg, Grünewiese, 27. 10. 1917.

Friedr. Oefenscheld, Altraggengrahm, 16. 1. 1915.

Aug. Oettinghaus, Harringhauserhöf, 25. 11. 1915.

Adolf Orth, Obergockeshohl, 29. 8. 1914.

Emil Orth, „ 21. 9. 1918.

Ewald Orth, „ 17. 3. 1918.

Ewald Othlinghaus, Winkhausen, 23. 8. 1914.

Otto Othlinghaus, „ 23. 8. 1914.

M Ewald Machelett, Dünnebrell, 22. 8. 1914.

Hugo Machelett, Rothmecke, 19. 8. 1916.

Erich Malcus, Brügge, 28. 12. 1917.

Joh. Heinr. Alb. Mandt, Brügge, 18. 6. 1916.

Hugo Heinr. Matthäus, Heerwiese, 17. 9. 14.

Aug. Alb. Gust. Matzke, Wenninghsn, 25. 2. 16.

Ernst Meinborn, Ossenberg, 9. 6. 1917.

Alb. Wilh. Martin, Brügge, 3. 12. 1916.

Franz Eduard Meschlot, Altraggengrahm, 25. 9. 15.

Friedr. Mietz, Othlinghausen, 15. 7. 1915.

Heinr. Christ. Möcks, Schlade, 6. 9. 1916.

Gust. Mölhoff, Brügge, 30. 1. 1917.

Friedr. Ludw. Müller, Mark, 2. 9. 1918.

Heinr. Müller, Bellenmetz, 1. 6. 1918.

Wilh. Ludw. Müller, Mühlenrahmede, 26. 8. 18.

Wilhelm Aluth, Brügge, 12. 3. 1917.

P Wilh. Panne, Mühlenrahmede, 4. 9. 1914.

Emil Aug. Paul, Rothmecke, 22. 8. 1914.

Albert Paulin, Leifringhausen 1917; Gefügest.

Otto Friedr. Wilh. Paulin, „ 28. 3. 1918.

Fritz Paulmann, Wahrde, 23. 5. 1916.

Wilh. Pedina, Gottmecke, 5. 8. 1916.

Aug. Penkert, Stütlinghausen, 16. 4. 1918.

Heinrich Peters, Ahelle, 7. 10. 1914.

Fritz Pefig, Lösenbach, 4. 11. 1918.

Georg Piechulla, Mühlenrahmede, 20. 8. 1916.

Albert Pieper, Mark, 29. 9. 1918.

Ernst Pieper, Harringhauserhöf, 9. 4. 1917.

Wilh. Ernst Pieper, „ 27. 9. 1918.

Wilh. Friedr. Theod. Pingel, Ahelle, 29. 8. 1918.

Eugen Wilh. Pastor, Mühlenrahmede, 29. 5. 1915.

Richard Podzus, Othlinghausen, 9. 2. 1918.

Hermann te Pool, Haus Schöneck, 23. 9. 1914.

Albert Prior, Brügge, 3. 9. 1918.

Wilh. Püttmann, Schafsbrücke, 4. 11. 1918.

N Emil Neuhaus, Eggenscheld, 16. 4. 1917.

Karl Neuhaus, Aeckern, 28. 11. 1914.

R Karl East, Aut. Rindemacher, Wädinger Mühle, 1.6.1915.

Julius Theod. Rahmende, Hunscheid, 22. 8. 1914.

Theodor Rath, Grüne, 21. 5. 1917.

Erich Raulff, Westerfeld, 22. 5. 1918.

Hudrich Reh, Brügge, 24. 10. 1918.

Walter Hermann Reich, Calve, 2.3. 1916.

Ernst Reininghaus, Waldemey, 20. 4. 1916.

Friedr. Wlth. Reinwald, Mühlenrahmede, 25. 9. 1919.

Ewald Renfort, Dünnebrell, 6. 9. 1915.

Heinrich Riepe, Brügge, 8. 9. 1914.

Wlth. Friedr. Rittinghaus, Grünwiese, 24. 8. 1916.

Otto Rüttger, Schemm, 19. 9. 1918.

Hugo Ruhleiden, Augustental, 22. 2. 1916.

August Romanowski, Borbet, 30. 6. 1917.

Franz Rusog, Born, 10. 11. 1918.

Erwin Walter Rüggeberg, Grünwiese, 22. 8. 1914.

Otto Rüggeberg, Schafsbücke, 11. 8. 1915.

Ernst Rudat, Mühlenrahmede, 20. 4. 1917.

Sch Albert Scharf, Augustental, 8. 10. 1914.

Robert Scharpe, Linnepe, 18. 9. 1915.

Karl Schattrat, Rossmart, 5.10.1915, vermisst.

Karl Aug. Schemm, Brünigshausen, 27. 9. 1915.

Gustav Schemm, Leifringhausen, 23. 3. 1918.

Otto Schemm, Schemm, 9. 3. 1918.

Wlth. vom Schemm, Leifringhausen, 28. 12. 1916, vermisst.

Wilhelm Scherf, Lösenbach, 6. 9. 1914.

Wlth. Schewe, Aberrahmede, 22. 10. 1918.

Ewald Schiffer, Graßen Drescheid, 3. 9. 1916.

Albert Schmidt, Mühlenbach, 17. 6. 1919.

Emil Schmidt, Bergfeld, 14. 8. 1914.

Ernst Schmidt, Schlade, 5. 8. 1918.

Ernst Otto Schmidt, Brügge, 21. 6. 1917.

Heinr. Schmidt, Hagenberg, 27. 2. 1916.

Ernst Schmitz, Wigglinghausen, 8. 8. 1916.

Adolf Winter-Schmitz, Wigglinghausen, 1. 10. 1914.

Johann Nikolaus Schneider, Hüb. bei Brügge, 28. 8. 1915.

Wilhelm Schneider, Lösenbach, 31. 10. 1918.

Emil Schneppen, Harscheiderbaum, 13. 6. 1916.

Alfred Schnippering, Abelle, 26. 9. 1914.

Hrth. Schönnenberg, Eggenscheid, 7. 10. 1915.

Heinr. Joh. Schreiner, Herzwiese, 29. 10. 1918.

Emil Schröder, Paulmannshöh, 1. 4. 1918.

Gust. Adolf Schröder, Grünwiese, 22. 3. 1916.

Alb. Ernst Schulte, Brandhagen, 6. 8. 1916.

Kurt Schulte, Allraggenrahmede, 23. 11. 1916.

Emil Schulte, Allraggenrahmede, 17. 4. 1917.

Emil Schulte, Mühlenrahmede, 28. 2. 1916.

Ernst Schulte, Brandhagen, 17. 9. 1914.

Edmund Schulz, Augustental, 9. 3. 1915.

Paul Schutz, Mühlenrahmede, 26. 8. 1918.

Paul Wlth. Schultze, Winkhausen, 7. 5. 1917.

Max Eugen Schuster, Heliensen, 18. 5. 1915.

Peter Schwalm, Eggenscheid, 26. 8. 1918.

Friedr. Wlth. Herm. Schwarz, Hanninghausenhüb, 1. 6. 1915.

Friedrich Schwarz, Leifringhausen, 1. 11. 1914.

Paul Schweitzer, Zum Hahle, 10. 11. 1918, vermisst.

S Emil Sauer, Mastershagen, 1. 3. 1918.

Franz Seiler, Spielwigge, 1. 7. 1917.

August Adolf Seckelmann, Grünwiese, 18. 3. 1918.

Hugo Seckelmann, Allraggenrahmede, 10. 12. 1914.

Fritz Seuster, Rossmart, 7. 3. 1915.

Hugo Seusten, Mühlenrahmede, 30. 7. 1918.

- S** Wilhelm Sausler, Rossmari, 27. 6. 1915.
 Emil Seyrich, Mühlenrahmede, 30. 7. 1916.
 Ernst Sirringhaus, Wiggighausen, 6. 8. 1918.
 Otto Theod. „ „ 17. 8. 1915.
 Albert Sänchen, Brügge, 30. 3. 1918.
 Willi „ „ 12. 8. 1917.
 Otto Sönnicken, Paddensiepen, 3. 6. 1917.
 Emil Salmecke, Brengel, 28. 10. 1917.
 Walter „ Felde, 23. 2. 1916.
 Adolf Sommer, Neu-Wermecke, 2. 8. 1914.
 Ernst Emil Sonnenhohl, Werkshagen, 12. 4. 1918.
 Eduard With, Spelsberg, Mühlenrahmede, 18. 7. 18.
 Eduard „ Station Noell, 7. 11. 1917.
 Hermann „ Heernwiese, 1. 11. 1915.
 Walter „ Drescheiderhagen, 22. 8. 1914.
 Fritz Sprafke, Winkhausen, 27. 9. 1918.
 Emil Alb. Stabna, Strüthinghausen, 4. 1. 1916.
 Friedr. Stecat, Zum Hahle, 16. 11. 1917.
 Heint. Johann Stein, Ahelle, 28. 10. 1915.
 Karl Steinbach, Tinghausen, 16. 7. 1915.
 Hugo Stemmler, Brandhagen, 15. 12. 1918.
 Albert Strödel, Rossmari, 1. 8. 1918.
 Ernst Stute, Bramecke, 10. 8. 1915.
 Friedr. With, Stute, Hulsberg, 1. 10. 1915.
 Albert Stutzke, Vogelberg, 1. 6. 1918.
 Herm. Sureth, Winkhausen, 29. 10. 1914.
T Otto Tasche, Brügge, 15. 6. 1915.
 Emil Thönert, Neuenhaus, 14. 2. 1917.
 With „ Othlinghausen, 8. 12. 1914.
 Karl Trimpop, Ralthecke, 9. 3. 1916, vermisst.
 Ernst „ Oberrahmede, 30. 7. 1915.
 Hugo „ Dünnebrett, 25. 6. 1915.
U Erich Uhle, Oedenthal, 16. 11. 1916, vermisst.
 With „ „ 15. 9. 1919.
V Ludwig Völker, Dahl, 14. 7. 1916, vermisst.
 With. Völker, Dahl, 15. 9. 1916.
 Willi Vollmer, Brügge, 29. 8. 1915.
 Fritz Vörmann, Altanludenscheid, 16. 5. 1918.
 Hermann Voss, Drescheiderhagen, 28. 9. 1918.
W Albert Wagner, Drescheiderhagen, 5. 6. 1915.
 Ernst Peter Friedr. Wagner, Eggenscheid, 24. 8. 1918.
 Martin Wagner, Spielwigge, 24. 8. 1914.
 Ernst Waldmindinghaus, Iggelbergersiepen, 3. 8. 1915.
 Otto August Wehberg, Lösenbach, 27. 3. 1918.
 Wilhelm Wehner, Wahrde, 3. 5. 1917.
 Otto Wellendar, Brügge, 22. 6. 1916.
 Ernst Ludw. Werhahn, Heide, 29. 8. 1916.
 Richard Wernert, Brügge, 4. 10. 1914.
 Theodor Werth, Grebbecke, 21. 11. 1918.
 Otto Wetten, Wiggighausen, 22. 8. 1914.
 Friedrich Weyland, Mark, 13. 6. 1915.
 Heinn. Wick, Oberrahmede, 22. 5. 1916.
 Hermann Wienigen, Winkhausen, 15. 2. 1916.
 Karl Hans Aug. Winderlich, Felde, 28. 9. 1915.
 Wilhelm Windfuhr, Brügge, 26. 5. 1915.
 Emil Alfred Winterhoff, Gevelsdorf, 21. 5. 1918.
 Hermann Woeste, Ahelle, 5. 3. 1916.
 Hugo Woeste, Mintenbeck, 27. 12. 1917.
 Otto Woeste, Woeste, 29. 11. 1916.
 August Wolf, Rotenhohl, 21. 3. 1918.
 Paul Franz Wolf, Brügge, 28. 5. 1918.
 Walter Wolff, Oberrahmede, 5. 6. 1915.
 Emil Wüst, Schafsbücke, 15. 5. 1915.
 Wilhelm Wüst, Schafsbücke, 1. 5. 1915.
Z Karl Zabel, Freisenberg, 17. 8. 1915.
 Hugo Zanden, Brügge, 3. 10. 1916.
 Ferdinand Zimmermann, Augustenthal, 28. 8. 1915.
 Karl Joh. Zimmermann, Nückingen, 21. 5. 1915.
 Otto Paul Zöllner, Mark, 27. 8. 1915.



Quellennachweis

Archivalien:

Kreisarchiv Altena: KWA 2, 8, 23, 38, 46, 47, 55, 56, 71, 97,100, 101,102, 104, 106,113
Stadtarchiv Lüdenscheld: Bildarchiv.

Verwaltungsbericht der Stadt Lüdenscheld: 1914-1925: A 2055, A 2066-2069, A 2074
Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund

Zeitungen:

Lüdenschelder Generalanzeiger Juli 1914- November 1918

Lüdenschelder Zeitbilder, Illustrierte Halbmonatsschrift von Arthur Schweriner (1914-1918)

Bücher:

Gerhart Binder: Mit Glanz und Gloria in die Niederlage, Der Erste Weltkrieg in alten Ansichtskarten,
Stuttgart 1983

Hans Bohrmann (Hg.): Politische Plakate, Dortmund 1984

Dittmar Dahlmann (Hg.): Kinder und Jugendliche in Krieg und Revolution, Paderborn 2000

Günther Deitenbeck: Geschichte der Stadt Lüdenscheld 1813-1914, Lüdenscheld 1985

Helmut Donat/ Dieter Riesenberg: Die Friedensbewegung in Deutschland , Stuttgart 1986

Eckstein-Halpaus/Waldof-Astoria (Hg.): Die Nachkriegszeit – Historische Bilddokumente
1918-1934, o.O., o.J. (Zigaretzensammelbilder)

Ernst Friedrich: Krieg dem Krieg, Berlin 1925 (Fotos von Verletzten und Gefallenen u.a.)

Sebastian Haffner: Preußen ohne Legende; Hamburg o.J.

Hermann Kinder/ Werner Hilgemann: dtv-Atlas Weltgeschichte, 25. Aufl. Bielefeld 1991

Gerd Hankel: Die Leipziger Prozesse, Deutsche Kriegsverbrechen und ihre strafrechtliche

Verfolgung nach dem Ersten Weltkrieg, Hamburg 2003

Wirtschaftlicher Heimatführer für Westfalen. Hg. mit Unterstützung des Westfälischen
Provinziallehrervereins u.a., Düsseldorf 1920 (Verzeichnis der Rüstungsunternehmen)

G. Hirschfeld/G. Krumeich/I. Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2003

Gerard R.v.Beest Holle: Welt- und Kulturgeschichte, Bd. 15, Baden-Baden 1974 (Foto Lenins)

Walter Hostert: Militärische Vereine in Lüdenscheld und Umgebung, in: E. Trox (Hg.): Fahne und
Verein, Lüdenscheld 1993, S. 65 ff

Ernst Johann (Hg.): Innenansichten eines Krieges, Deutsche Dokumente 1914-1918, FfM 1968

Hermann Kinder/ Wener Hilgemann: dtv-Atlas Weltgeschichte, 25. Aufl. Bielefeld 19191

Kurt Kluxen, Robert Tenbrock, Erich Goerlitz: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft von 1776 bis 1918,
Paderborn 1980 (Rüstungstabelle)

Städtisches Krankenhaus Lüdenscheld: 100 Jahre Städtisches Krankenhaus, Lüdenscheld 1961

Ministerium für Umwelt NRW (Hg.): Materialien zur Ermittlung und Sanierung von Altlasten Bd.
3; Verdachtflächen rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten in NRW, Düsseldorf 1991

Wolfgang J. Mommsen: Bürgerstolz und Weltmachtstreben, Frankfurt 1995

Wolfgang J. Mommsen: Der Erste Weltkrieg, Frankfurt 2004

Deutsches Historisches Museum (Hg.): Der Weltkrieg 1914-1918, Berlin 2004

Deutsches Plakat-Museum: Sammlung Internationaler Plakatkunst Bd. 8, Das politische Plakat der
Welt, Essen 1973

Janusz Piekalkiewicz: Der Erste Weltkrieg, Düsseldorf 1988

Herbert Pleticha (Hg.): Panorama der Weltgeschichte Bd. 3,Gütersloh 1990

Dietmar Simon: Die eiserne Zeit, in: E. Trox (Hg.): Preußen und Wir, Lüdenscheld 1998, S. 111 ff

Fritz Schmalenbach: Käthe Kollwitz, Königstein 1965

Franz-Josef Schmillen: Revolutionen und Rätebewegung 1912/19 im Rheinland, Frankfurt 1980

Hans Strodel: Chronik der Stadt Lüdenscheld, Lüdenscheld 1929

Barbara W. Tuchmann: August 1914, Oldenburg 1965 (Foto aus einem russisches Lazarett)

Karl Unruh: Langemark, Legende und Wirklichkeit, Koblenz 1986

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge: Deutsche Kriegsgräber am Rande der Straßen,
Frankreich, Belgien, Luxemburg und Niederlande, Kassel/Gütersloh 1991

Georg Willmann: Kriegsgräber in Europa, Ein Gedenkbuch, München 1980

Christian Zentner: Illustrierte Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 1980



Ergebnisse:

1. Es gibt keinen Kreis und keine kreisfreie Stadt in NRW mit mehr Rüstungs- und Munitionsaltlasten als den Kreis Altena mit Lüdenscheid. Hier standen die meisten Rüstungsunternehmen im Bereich des heutigen Nordrhein-Westfalens – mehr als in der Rüstungsstadt Essen. Das bekannteste Denkmal Lüdenscheids ist der Schmied des Selve-Brunens. Er steht für die zivile und die kriegerische Metallverarbeitung in unserer Stadt. Auch der Stacheldraht aus der heimischen Region war im Stellungskrieg ein wichtiges militärisches Mittel, das für Menschen und Tiere zur tödlichen Falle wurde.
2. Der in Werdohl, Lüdenscheid und Friedrichshafen hergestellte Zeppelin steht für Pioniergeist und Fortschritt in Lüdenscheid. Dass der Zeppelin in England, Belgien, Frankreich und anderen Kriegsgebieten als Kriegswaffe eingesetzt wurde und seine Bombenlast tausendfachen Tod brachte, wird auf der Gedenktafel und im Museum nicht erwähnt.
3. Siegesstraße (heute: Breslauer Str.), Siegessäule (mit Borussia- bzw Viktoriafigur; heute Bismarksäule), Marineuniformen der Kinder und militärische Umgangsformen spiegelten den militanten Geist Preußens 1871 bis 1918 in Lüdenscheid.
4. Für viele tausend (auch ausländische) Soldaten war Lüdenscheid als Lazarettstadt ein wichtiger Ort in ihrem Leben. 77 Soldaten verstarben trotz der großen Bemühungen der Lüdenscheider Schwestern und Ärzte.
5. In den beiden letzten Kriegsjahren waren der Kreis Altena und die Stadt Lüdenscheid in der Lage, große Mengen von Rüstungsgütern herzustellen, aber nicht, die Menschen zu ernähren. Die Sterberate der Zivilbevölkerung stieg wegen des Hungers um 80% und viele hundert Kinder wurden von ihren Familien getrennt und für 3-4 Monate nach Posen verschickt.
6. Die monumentale Bronzeplastik für die Gefallenen Lüdenscheider wurde 17 Jahre nach dem 1. Weltkrieg und vier Jahre vor dem 2. Weltkrieg errichtet. Im Stil der NS-Zeit zeigte und zeigt „Der erwachende Jüngling“ den „entschlossenen Wehrwillen“ (LGA 18.3.1935), nicht der Gefallenen und Vermissten, sondern der kriegsbereiten Nationalsozialisten. Der Tod von 1.501 Lüdenscheider Soldaten im 1. Weltkrieg war keine zureichende Warnung vor dem 2. Weltkrieg. Die Toten wurden zu Helden erklärt und zu Vorbildern der Nationalsozialisten.
7. Die große Zukunftschance der Europäischen Union ist eine Union des Friedens. Der radikale Nationalismus hatte im 1. Weltkrieg dazu geführt, dass die 10.000 Bürger der heutigen Partnerstadt Löwen vertrieben wurden, dass 1.500 Zivilisten – auch Frauen und Kinder - in Viehwaggons nach Munster deportiert und viele Bürger Löwens Opfer der deutschen militärischen Lynchjustiz wurden. Die damalige Geschichte und die heutige im Irak zeigen, dass Kriege die Menschenrechte zerstören. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig für eine friedliche Politik einzutreten, die die Menschenrechte aller schützt.

Wir brauchen keine Europäischen Rüstungsagentur, sondern eine Europäische Abrüstungs- und Friedensagentur!

Die EU-Verfassung steht – und die europäische Rüstungsindustrie jubelt !

Herrmann Röchling beriet als Chef einer der führenden Waffenschmieden Deutschlands erst den Kaiser und dann die Nazis. Er war unter Hitler Wehrwirtschaftsführer. Er wurde 1918 und 1945 als Kriegsverbrecher verurteilt. 1956 erwarb seine Familie mit Adenauers Unterstützung den Vorläufer von Rheinmetall. Heute ist Rheinmetall – wieder von Kanzlers Gnaden – einer der drei verbliebenen deutschen Panzerproduzenten – Rang 22 in der Weltrüstungsliga. Dies ist sowohl ein Beispiel militaristischer Kontinuität als auch des vorangetriebenen Konzentrationsprozesses in der europäischen Rüstungsindustrie.

Deutscher und europäischer Militarismus ist ungebrochen!

„Vor einem Jahr hatten wir gemeinsam die Mitgliedstaaten der EU aufgerufen, ihre Anstrengungen bei Forschung, Technologie und Beschaffung im Verteidigungssektor zu verstärken.“ Und dieser Aufruf der drei führenden europäischen Rüstungskonzerne **BAE Systems**, **EADS** und **Thales** wurde von den EU-Verfassungsvätern erhört: „Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern. Es wird eine europäische Agentur für Rüstung, Forschung und militärische Fähigkeiten eingerichtet, dessen (!) Aufgabe es ist, den operativen Bedarf zu ermitteln und Maßnahmen zur Bedarfsdeckung zu fördern, zur Ermittlung von Maßnahmen zur Stärkung der industriellen und technologischen Grundlage des Verteidigungssektors beizutragen und diese Maßnahmen gegebenenfalls durchzuführen ...“ (Art. I-40)

Dieser Erfolg wird von den drei Rüstungsriesen in einer gemeinsamen Erklärung „gefeiert“, natürlich verbunden mit Empfehlungen für die Umsetzung der EU-Verfassung – oder besser gesagt für die Umsatzsteigerung der Rüstungsindustrie!

Umsatzriesen in der Rüstungsindustrie

1. Lockheed Martin (USA);
2. Boeing (USA);
3. **BAE Systems (GB u.a.)**;
4. Raytheon (USA);
5. Northrop Grumman (USA);
6. General Dynamics (USA);
7. **EADS (D u.a.)**;
8. **Thales (F u.a.)**;
9. Litton (USA);
10. TRW (USA)

1914 — 1939 ————— 2004 ?

Durchbrechen wir endlich den militaristischen Kreislauf von :

Profit, Krieg, Terror, Leid und Elend!!!

- Widersetzen wir uns der Ratifizierung der Aufrüstung in dieser EU-Verfassung.
- Fordern wir die Einrichtung einer europäischen Agentur für soziale Sicherheit, Gerechtigkeit statt der Agentur für Rüstung, Forschung und militärische Fähigkeiten.
- Stoppen wir das europäische Wettrüsten gegen die USA und isolieren wir deren profitgesteuertes Weltmachtstreben.
- Gehen wir den Weg des sozialen Fortschritts in Richtung einer gerechten Weltwirtschaft statt den des Untergangs in Krieg und Terror.



Antrag: Umgang der Stadt mit der Lokalgeschichte

1. September 2004

Antrag der Friedensgruppe an die Stadt Lüdenscheid

Das Anliegen der Friedensgruppe ist, auf die Gefahren von Krieg und Gewaltherrschaft hinzuweisen. Das Erinnern ist manchmal vielleicht unbequem und uns wird Einseitigkeit vorgeworfen. Aber es ist notwendig, um das Bewusstsein für den Wert des Friedens in unserer Stadt und unserem Land wach zu halten.

Deshalb beantragen wir:

1. Da in der Ausstellung über die Zeit des Nationalsozialismus der Zweite Weltkrieg fehlte, muss seine Geschichte, aber auch die des lokalen Widerstands, der Verfolgung und Unterdrückung im Museum dauerhaft dargestellt werden. Fast alles fehlt 60 Jahre nach Kriegsende.
2. Als die große Ausstellung „Preußen und wir“ gezeigt wurde, kam der Erste Weltkrieg nur am Rande vor. Wegen seiner großen Bedeutung für die Gesellschaft und Wirtschaft Lüdenscheids muss eine umfassende (Dauer-)Ausstellung nachgeholt werden.
3. Die Dauerausstellung über den Zeppelin muss mit dessen tödlicher militärischer Bedeutung ergänzt werden. Die Gedenkplatte an der Altenaer Straße muss vervollständigt werden.
4. Auch in Lüdenscheid muss endlich eine angemessene Dokumentation der Zeit des Nationalsozialismus geleistet werden. Sie ist für die demokratische Bildung auch angesichts zahlreicher Rechtsradikaler notwendig. Warum wurden und werden die verschiedenen Vorschläge von Heinz Richter (Stätte der Erinnerung, Rathausplatz), der Friedensgruppe und des Bündnisses für Toleranz (Dokumentarausstellung in den ehemaligen Haftzellen des Alten Rathauses) bis heute zurückgewiesen?

Wenn so viele wichtige Tatsachen bis heute verschwiegen werden, wie kann man dann aus der Lokalgeschichte für eine friedliche Zukunft lernen?

Extrablatt

zur

Lüdenscheider Zeitung.

Die Mobilmachung ist Aller-
höchst befohlen worden. Erster
Mobilmachungstag ist der
2. August 1914.

Lüdenscheid, den 1. August 1914.

Der Erste Bürger-

"Lüdenscheid im 1. Weltkrieg"
Ausstellung in der Stadtbücherei

7.9.-25.9

- Eröffnung am 7.9 um 17 Uhr von Dr. Dietmar Simon
- Dok.-Film am 8./10./14./16./22./24. Sept um 11.30 Uhr
- 17. Sept. 17 Uhr Film "Im Westen nichts Neues"
- 22. Sept. 17 Uhr Dok.-Film und Gespräch

Veranstalter: Friedensgruppe Lüdenscheid